



# Geschäftsbericht 2019



**Deutsche  
Rentenversicherung**

Saarland

# Kennzahlen 2019 im Überblick

## Allgemeine Rentenversicherung

Einnahmen	1.901,8 Mio. Euro
davon	
Beiträge	1.497 Mio. Euro
Bundeszuschüsse	401 Mio. Euro
Ausgaben	1.888 Mio. Euro
davon	
Rentenzahlungen mit Beitragsanteilen zur Krankenversicherung der Rentner	1.675 Mio. Euro
Leistungen zur Teilhabe	46,7 Mio. Euro
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	33,9 Mio. Euro
Versichertenkonten	1.091.704
Rentenbestand	161.418
Rentenanträge	14.250
Anträge auf Leistungen zur Teilhabe	16.224
Beschäftigte	456

5	<b>Vorwort</b>
7	<b>Selbstverwaltung und Geschäftsführung</b>
7	Vertreterversammlung
11	Vorstand
14	Geschäftsführung
15	<b>Service und Leistungen</b>
15	Auskunft und Beratung
20	Versichertenälteste
21	Versicherung und Beitrag
25	Rente
32	Rehabilitation
39	Ärztlicher Dienst
41	Widersprüche, Klagen, Regress
46	Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung
55	Öffentlichkeitsarbeit
58	<b>Finanzen</b>
58	Allgemeine Rentenversicherung
63	Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung
66	<b>Interne Dienstleistungen</b>
66	Personal
70	Organisation und Controlling
72	Bewirtschaftung
74	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
75	Informationstechnologie
77	Innenrevision
78	<b>Organisationsplan</b>
79	<b>Impressum</b>



2019 war ein ereignisreiches Jahr für die Deutsche Rentenversicherung Saarland. Mit einem Überschuss von 13,8 Millionen Euro steht die Deutsche Rentenversicherung Saarland auf einem sehr soliden finanziellen Fundament. Aufgrund der guten Konjunkturlage konnte überdies ein Haushalt von 1,9 Milliarden Euro beschlossen werden.

Darüber hinaus stand 2019 der Relaunch der Internetauftritte aller DRV-Träger an. Nach den Kriterien Benutzerfreundlichkeit, Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Barrierefreiheit und Eignung für mobile Endgeräte wurden die Webauftritte optisch, strukturell und inhaltlich aufbereitet. Im Juni war es dann soweit, die Websites erstrahlten in neuem Glanz. Allgemeine Informationen zu Rente, Rehabilitation, Altersvorsorge und Prävention sind seither auf der Mantelseite der Deutschen Rentenversicherung zu finden, während regionale Angebote und Besonderheiten weiterhin über die jeweiligen Trägerseiten kommuniziert werden. Auch die Website der HZV erhielt 2019 einen zeitgemäßen Look und ist nun auch für die Darstellung auf Tablet oder Smartphone geeignet.

Unter dem Slogan „Rente ist mehr als nur die Rente“ starteten die Rentenversicherungsträger 2019 überdies die gemeinsame Informationskampagne „#einlebenslang“. Ziel der bundesweiten Kampagne ist es, den Versicherten die Leistungen der Deutschen Rentenversicherung näherzubringen und zu zeigen, dass die DRV sie in allen Lebenslagen absichert – nicht nur durch Rentenzahlungen, sondern auch durch Reha-, Altersvorsorge- und Präventionsleistungen.

Nicht zuletzt wurden Ende des Jahres die Weichen für eine neue Werbekampagne zum dualen Studium Bachelor of Laws Sozialversicherungsrecht gestellt. Ziel ist es, das duale Studienangebot der DRV Saarland bei der Zielgruppe noch bekannter zu machen und sie für den Beruf des Rentensachbearbeiters zu begeistern. In Zusammenarbeit mit einer Agentur werden neue Werbematerialien erarbeitet, darunter Print- (Broschüre, Plakate, Anzeigen) und Onlineprodukte (Banner) sowie ein Filmclip. An allen Marketingmaßnahmen sind einige unserer Studierenden als Werbebotschafter/innen beteiligt. Als Teil der Kampagne wird außerdem unter [www.my2sides.de](http://www.my2sides.de) ein neues Ausbildungsportal rund um das duale Studium aufgebaut. Ab Juni 2020 starten die Werbeaktionen über Print- und Onlinemedien (Ausbildungsportal, Facebook, Instagram).

Saarbrücken, im September 2020

Die Vorsitzenden des Vorstandes



(Robert Hiry)



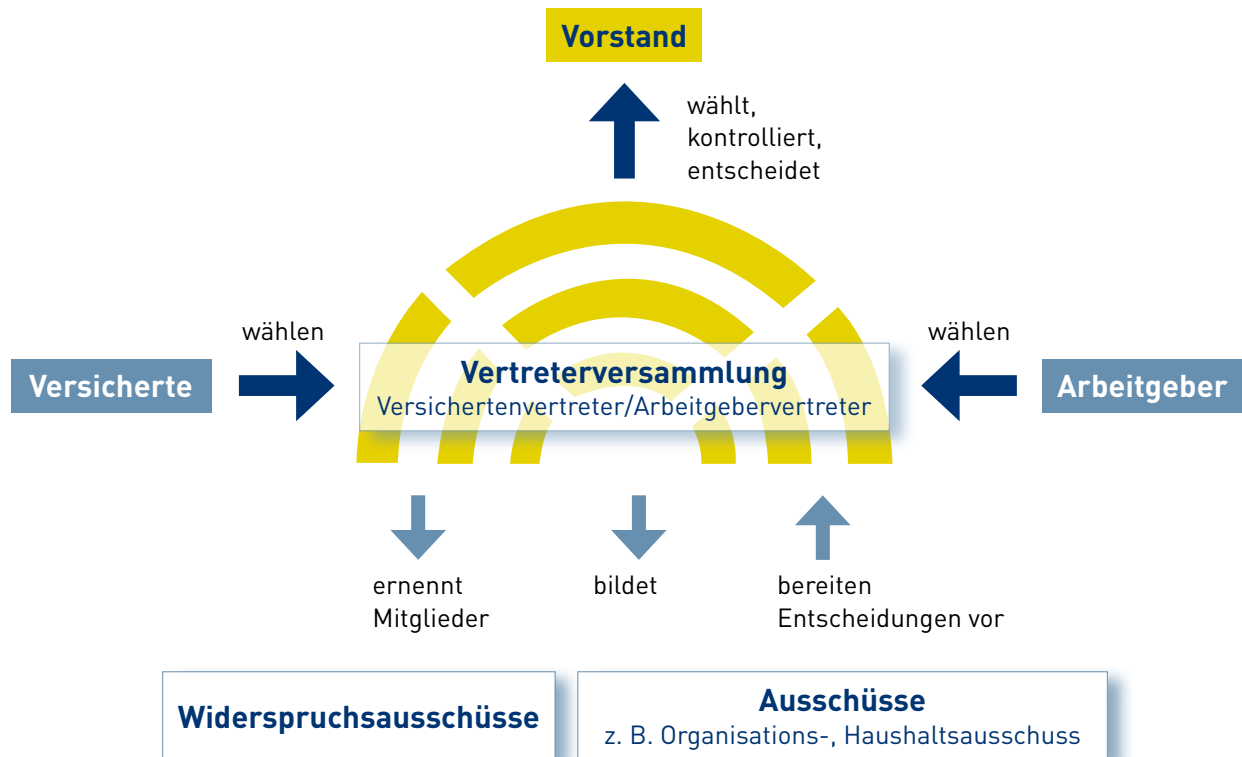
(Fabian Schulz)

Die Geschäftsführerin



(Stephanie Becker-Kretschmer)

# Die Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Saarland



Das wesentliche Prinzip der sozialen Selbstverwaltung ist die Mitwirkung der Betroffenen durch Organe, in die sie ihre gewählten Vertreter entsenden können. Mit der Sozialwahl entscheiden Versicherte, Rentner und Arbeitgeber alle sechs Jahre, wer ihre Interessen in der Selbstverwaltung wahrnimmt. Durch ihre gewählten Vertreter sind diejenigen, die Beiträge zahlen und Leistungen erhalten, an allen grundlegenden finanziellen, personellen und organisatorischen Entscheidungen beteiligt. Die Mitglieder von Vertreterversammlung und Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Sie stehen für bürgerschaftliches Engagement, ausgewogene Entscheidungen und Interessensausgleich.

# Selbstverwaltung und Geschäftsführung



Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Selbstverwaltung heißt: Bürger wirken bei der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben mit. In der Rentenversicherung wählen Versicherte, Rentner und Arbeitgeber ihre Vertreter in die Selbstverwaltungsorgane und nehmen damit Einfluss auf die Geschehnisse der Rentenversicherung. Der Gesetzgeber legt die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Sozialversicherungssystem fest, die Selbstverwaltung füllt diesen Rahmen aus. Sie entscheidet, wie die Regelungen zur gesetzlichen Rentenversicherung umgesetzt werden. Das Prinzip der Selbstverwaltung garantiert ein wichtiges Stück Demokratie innerhalb der Sozialversicherung, ermöglicht die Unabhängigkeit der Rentenversicherung und ist ein starkes Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung.

## Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das oberste Organ der Deutschen Rentenversicherung Saarland. Sie setzt sich aus je 15 Vertretern von Versicherten und Arbeitgebern zusammen. Durch die paritätische Besetzung ist sichergestellt, dass die Belange der Versicherten und der Arbeitgeber gleichgewichtig vertreten werden.

Als „Parlament“ beschließt die Vertreterversammlung die Satzung und sonstiges autonomes Recht, das heißt die Regelung interner Belange. Sie wählt den ehrenamtlichen Vorstand, die Beisitzer der Ausschüsse und die Versichertenältesten. Im Berichtsjahr hat sie außerdem mit Wirkung zum 01.01.2020 eine neue stellvertretende Geschäftsführerin gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu prüfen und abzunehmen sowie Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten. Damit übt die Vertreterversammlung eine wichtige Kontrollfunktion aus. Mit der Verabschiedung des Haushalts für das kommende Jahr beschließt sie die finanzielle Grundlage für unser Handeln. So hat die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Saarland über den größten öffentlichen Haushalt des Saarlandes nach dem Landeshaushalt zu befinden.

Aus jeder Gruppe, Versicherte und Arbeitgeber, wird ein Vorsitzender gewählt. Die beiden Vorsitzenden vertreten sich gegenseitig und wechseln sich jährlich am 1. Oktober in ihrem Amt an der Spitze der Vertreterversammlung ab. Bis zum 30. September 2019 führte der Vertreter der Arbeitnehmer Eugen Roth den Vorsitz. Beim turnusmäßigen Wechsel löste ihn der Arbeitgebervertreter Hans-Jörg Ravené als amtierender Vorsitzender ab.

Die Vertreterversammlung war zum Ende des Berichtsjahres wie folgt besetzt:

#### Vertreter der Versicherten



Eugen Roth  
Alternierender Vorsitzender  
der Vertreterversammlung

#### Mitglieder

Kai Blasius \*<sup>3</sup>  
Michael Fischer\*<sup>3</sup>  
Thomas Fischer\*<sup>3</sup>  
Franz Huwig\*<sup>4</sup>  
Dietmar Langenfeld\*<sup>1</sup>  
Roland Marx\*<sup>3</sup>  
Thomas Müller\*<sup>1</sup>  
Dominik Naumann\*<sup>4</sup>  
Jörg Piro\*<sup>3</sup>  
Anette Quartz\*<sup>4</sup>  
Eugen Roth\*<sup>1</sup>  
Lutwin Scheuer\*<sup>1</sup>  
Wolfgang Schmidt\*<sup>4</sup>  
Wolfgang Schuler\*<sup>3</sup>  
Gabriele Weber\*<sup>4</sup>

#### Stellvertreter

Stephan Ahr\*<sup>3</sup>  
Bettina Altesleben\*<sup>1</sup>  
Norman Brachmann\*<sup>3</sup>  
Thomas Feltes\*<sup>4</sup>  
Andres Greß\*<sup>1</sup>  
Andreas Hennrich\*<sup>4</sup>  
Nicole Hirtz\*<sup>3</sup>  
Jörg Hollinger\*<sup>3</sup>  
Alexander Kreutz\*<sup>3</sup>  
Nicolò Lo Scudato\*<sup>3</sup>  
Clemens Mohr\*<sup>1</sup>  
Eva Morbe-Alt\*<sup>4</sup>  
Dieter Morsch\*<sup>4</sup>  
Matthias Moseler\*<sup>1</sup>  
Kai Müller\*<sup>3</sup>  
Rosemarie Müller-Hau\*<sup>3</sup>  
Thomas Neifer\*<sup>1</sup>  
Thorsten Peters\*<sup>4</sup>  
Heinz Räsch\*<sup>3</sup>  
Isolde Ries\*<sup>1</sup>  
Ralf Runge\*<sup>1</sup>  
Karl-Heinz Schmidt\*<sup>4</sup>  
Roland Seinsoth\*<sup>3</sup>  
Egbert Ulrich\*<sup>1</sup>  
Anette Wagner\*<sup>4</sup>  
Carsten Weyand\*<sup>4</sup>

\*<sup>1</sup> ) Liste 1 DGB/ACA,

\*<sup>3</sup> ) Liste 3 IG Metall

\*<sup>4</sup> ) Liste 4 Barmer-, DAK-, KKH-, TK-Versichertengemeinschaft



5	Vorwort
<b>7</b>	<b>Selbstverwaltung und Geschäftsführung</b>
15	Service und Leistungen
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## Vertreter der Arbeitgeber



Hans-Jörg Ravené  
Alternierender Vorsitzender  
der Vertreterversammlung

Hermann Backes  
Harald Becken  
Armin Dietzen  
Anja Göritz  
Jörg Hanebutte  
Sabine Hensler  
Karl-Friedrich Hodapp  
Frank Christoh Hohrath  
Tina Koch  
Juan Martin-Gomez  
Hans-Jörg Ravené  
Jürgen Scheer  
Daniela Schlegel-Friedrich  
Dr. Jörg Schultheiß  
Ralf Wagner

Jörg Becker  
Michael Buchna  
Peter Dincher  
Bastian Flasche  
Günter Gasiorek  
Thomas Hempel  
Wolfgang Herges  
Günter Jäcker  
Holger Kopp  
Sonia Münster  
Kerstin Schiebelhut  
Angelika Schilling  
Jürgen Schuh  
Claus Weyers  
N. N.

Die Vertreterversammlung hat zwei Ausschüsse gebildet, um ihre Beschlüsse vorzubereiten. Auch sie sind paritätisch mit Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber besetzt.

## Mitglieder

## Stellvertreter

### Haushalts- und Finanzausschuss

Thomas Fischer  
Thomas Neifer  
Wolfgang Schmidt

Wolfgang Schuler  
Matthias Moseler  
Franz Huwig

Anja Göritz  
Hans-Jörg Ravené  
Frank Christoph Hohrath

Dr. Jörg Schultheiß  
Karl-Friedrich Hodapp  
Kerstin Schiebelhut

### Ausschuss für die Prüfung der Jahresrechnung

Thomas Müller  
Hans-Jörg Ravené

Lutwin Scheuer  
Jörg Hanebutte

In sieben Widerspruchsausschüssen beraten und entscheiden die ehrenamtlichen Vertreter über die Widersprüche von Versicherten, Rentnern und Arbeitgebern gegen die Bescheide der Deutschen Rentenversicherung Saarland. Sie nehmen damit eine wichtige Kontrollfunktion wahr. Oft können so unterschiedliche Ansichten der Betroffenen ausgeglichen und Prozesse vor den Sozialgerichten vermieden werden.

Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Mitglieder</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Widerspruchsausschuss für Versicherungs- und Rentenangelegenheiten</b>	Roland Seinsoth Dietmar Langenfeld Wolfgang Schmidt  Frank Christoph Hohrath Hans-Jörg Ravené Tina Koch	Kai Blasius Andreas Greß Karl-Heinz Schmidt  Dr. Jörg Schultheiß Claus Weyers Anja Göritz
<b>Widerspruchsausschuss für Rehabilitationsangelegenheiten</b>	Wolfgang Schuler Egbert Ulrich Anette Quartz  Hans-Jörg Ravené Kerstin Schiebelhut Angelika Schilling	Nicole Hirtz Lutwin Scheuer Gabriele Weber  Harald Becken Karl-Friedrich Hodapp Sabine Hensler
<b>Widerspruchsausschuss für die HZV und für Rehabilitationsangelegenheiten</b>	Jörg Piro  Jürgen Scheer	Roland Marx  Tina Koch

## Vorstand

Je fünf Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber engagieren sich ehrenamtlich im Vorstand. Als „Regierung“ entscheidet der Vorstand auf strategischer Ebene. Er stellt den Haushaltsplan auf, prüft die Jahresrechnung und trifft die wesentlichen Entscheidungen in den Bereichen Personal, Organisation, Finanzen, Bau- und Beschaffungswesen, Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung (HZV) sowie bezüglich unserer Beteiligung an der Saarland-Heilstätten GmbH. Im Berichtsjahr kam der Vorstand zu sieben Sitzungen zusammen. Im Streitfall vertritt der Vorstand im Rahmen seiner Zuständigkeit die Deutsche Rentenversicherung Saarland vor Gericht.

Den Vorsitz führte 2019 zunächst der Vertreter der Arbeitgeber Fabian Schulz. Am 1. Oktober 2019 fand der satzungsmäßig vorgesehene Wechsel in diesem Amt statt. Robert Hiry übernahm nun den Vorsitz als Vertreter der Gruppe der Arbeitgeber.

Am Ende des Jahres 2019 war der Vorstand wie folgt besetzt:

### Vertreter der Versicherten



Robert Hiry  
 Alternierender Vorsitzender  
 des Vorstandes

### Mitglieder

Robert Hiry

Simon Geib

Peter Duchene

Lisa Summkeller

Alfonso Liuzzo

### Stellvertreter

Manfred Andler  
 Manfred Essigkrug

Michael Lißmann  
 Franz-Josef Altherr

Friedhelm Ochs  
 Arno Prem

Silvia Guthörl  
 Tanja Lauer

Thomas Klopp  
 Damian Kroj

## Vertreter der Arbeitgeber



Fabian Schulz  
Alternierender Vorsitzender  
des Vorstandes

Dr. Axel Schäfer

Martin Vanoli

Fabian Schulz

Thomas Engel

Michael Lehnert

Achim Pecka  
Isabel Fabry

Günter Bartruff  
Klaus Ehrhardt

Dr. Christoph Kopper  
Gerd Linn

Cornelia Keller  
Wolfgang Esser

Joachim Malter  
Andreas Mauer

Die Tätigkeit des Vorstands wurde maßgebend von seinen Ausschüssen unterstützt.

## Mitglieder

## Stellvertreter

### Personal- und Organisations- ausschuss

Robert Hiry  
Lisa Summkeller  
Peter Duchene

Alfonso Liuzzo  
Simon Geib

Michael Lehnert  
Fabian Schulz  
Thomas Engel

Martin Vanoli  
Dr. Axel Schäfer

### Finanzausschuss

Alfonso Liuzzo  
Simon Geib  
Friedhelm Ochs

Robert Hiry  
Lisa Summkeller

Michael Lehnert  
Dr. Axel Schäfer  
Thomas Engel

Fabian Schulz  
Martin Vanoli

### Bauausschuss

Simon Geib  
Arno Prem  
Alfonso Liuzzo

Robert Hiry  
Peter Duchene

Martin Vanoli  
Dr. Axel Schäfer  
Andreas Mauer

Thomas Engel  
Fabian Schulz

5	Vorwort
<b>7</b>	<b>Selbstverwaltung und Geschäftsführung</b>
15	Service und Leistungen
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

**Unterausschuss Sanierung**

Simon Geib  
Alfonso Liuzzo

Arno Prem

Martin Vanoli  
Dr. Axel Schäfer

Andreas Mauer

Außerdem gibt es in unserem Haus noch folgende Ausschüsse:

**Mitglieder**

**Stellvertreter**

**Beirat für die HZV gem.  
§ 33 a der Satzung**

Stephan Ahr  
Michael Fischer  
Jörg Hollinger

Angelo Stagno  
Jörg Piro  
Gerfried Lauer

Wolfgang Esser  
Thomas Engel  
Tina Koch

Christian Schatzmann  
Cornelia Keller  
Vera Bies-Marck

**Satzungskommission**

Eugen Roth  
Robert Hiry  
Dominik Naumann

Hans-Jörg Ravené  
Fabian Schulz  
Thomas Engel

**Widerspruchsausschuss für  
Selbstverwaltungsangelegenheiten  
gem. § 31 a der Satzung**

Eugen Roth  
Robert Hiry

Dieter Morsch  
Alfonso Liuzzo

Hans-Jörg Ravené  
Fabian Schulz

Frank Christoph Hohrath  
Thomas Engel

**Beirat gem. § 3 der Satzung  
„Versorgungsrücklage der  
DRV Saarland“**

Peter Duchene  
Thomas Engel  
Stephanie Becker-Kretschmer

Alfonso Liuzzo  
Dr. Axel Schäfer  
N. N.

## Geschäftsführung

Neben der ehrenamtlich tätigen Selbstverwaltung gibt es die hauptamtliche Geschäftsführung, die für die laufenden Verwaltungsgeschäfte zuständig ist. Seit 2015 ist Stephanie Becker-Kretschmer Geschäftsführerin in unserem Haus. Sie ist verantwortlich für die Leitung und Beaufsichtigung des gesamten Dienstbetriebes und die Feststellung und Erfüllung von Leistungen. Dem Vorstand gehört sie mit beratender Stimme an. Außerdem vertritt sie die Deutsche Rentenversicherung Saarland gerichtlich und außergerichtlich in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers war bis zum 15. September 2019 mit Michael Schley besetzt.



Stephanie Becker-Kretschmer  
Geschäftsführerin



Michael Schley  
Stellvertretender Geschäftsführer



## **Die gesetzliche Rentenversicherung – eine lebenslange Partnerschaft**

Unsere Leistungen beginnen nicht erst im Rentenfall. Bereits mit dem Eintritt in die Versicherung, beispielsweise bei Beginn einer Ausbildung oder Aufnahme der ersten versicherungspflichtigen Beschäftigung, speichern wir die versicherungsrechtlichen Daten und begleiten unsere Versicherten durch das Berufsleben bis ins Rentenalter. Darüber hinaus sind wir auch für die Wechselfälle des Lebens wie Krankheit, Arbeitslosigkeit und im Falle einer Scheidung Ansprechpartner für Fragen der versicherungsrechtlichen Bewertung dieser Lebenssituationen.

Der Grundsatz „Reha vor Rente“ verpflichtet uns, den Versicherten bei der Erhaltung der Erwerbsfähigkeit aktiv zur Seite zu stehen. Dazu gewähren wir Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation wie auch zur Teilhabe am Arbeitsleben in der beruflichen Rehabilitation.

Mit unseren Rentenleistungen decken wir ein breites Spektrum an Versorgungsfällen ab. Dazu zählt in erster Linie die eigene Versorgung im Alter durch die Renten wegen Alters. Allerdings sind auch die Renten wegen Erwerbsminderung sowie die Hinterbliebenenrenten an Witwen, Witwer und Waisen von großer Bedeutung, um diesen Personengruppen in Notlagen eine sichere Zukunft zu bieten.

## **Auskunft und Beratung**

Kompetent, freundlich und bürgernah – so wollen wir unseren Versicherten, Rentnern und Arbeitgebern begegnen. Dafür steht ein leistungsfähiges Beratungsnetz.

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Saarland, begleiten unsere Versicherten vom Eintritt in das Berufsleben bis zum Lebensabend und helfen ihnen, ihre Leistungsansprüche und Gestaltungsmöglichkeiten zu verwirklichen. So können wir sie in vielen Lebenslagen durch unsere unabhängige und kompetente Beratung unterstützen. Unsere zahlreichen Aktivitäten vor Ort sorgen dafür, dass Fragen schnell und einfach beantwortet werden. Denn die individuelle und wohnortnahe Beratung ist uns besonders wichtig. Wir beraten mit Unterstützung unserer Versichertenältesten und der Versicherungsämter rund um das Thema gesetzliche Rentenversicherung.

### **Auskunfts- und Beratungsdienst**

Nach wie vor bevorzugen unsere Versicherten das persönliche Gespräch. Sehr gefragt ist auch der fachliche Rat per Telefon oder Internet. Außerdem bieten wir Vorträge, Informationsveranstaltungen und Aktionstage zu allen Themen der Rentenversicherung an. Geht es um Fragen zur gesetzlichen Rente, zur Rehabilitation oder zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge, ist die Deutsche Rentenversicherung Saarland der Ansprechpartner vor Ort. Hierbei spielt es keine Rolle, welchem Träger der Deutschen Rentenversicherung die Ratsuchenden angehören.

Die individuelle Beratung erfolgt in erster Linie durch unsere Auskunfts- und Beratungsstelle im Haus. Dabei wurde die Beratungsstelle im Schnitt von 97 Ratsuchenden pro Tag aufgesucht. Insgesamt fanden in zehn Städten und Gemeinden des Saarlandes Sprechtag statt. Außerdem wurden im Rahmen des

Firmenservice auf Anfrage einiger Unternehmen Betriebsprechtag für die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten. So fanden in 98 Betrieben 1.522 Einzelberatungen statt.

Das durch die Bundesregierung zum 01.01.2017 eingeführte Gesetz zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben – kurz Flexi-rente genannt – führte nach wie vor zu erhöhtem Besucheraufkommen und zeitintensiveren Beratungsgesprächen.

Viele Versicherte nutzten unsere kostenfreie Servicetelefonnummer 0800 1000 480 17. Die Deutsche Rentenversicherung Saarland bietet auch ein besonderes Servicetelefon für gehörlose und hörgeschädigte Menschen an. Weitere Information dazu erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de) in der Rubrik „Kontakt“.

**Auch für Versicherte mit internationaler Karriere sind unsere Berater/innen die richtigen Ansprechpartner**

#### **Beratung über die Grenzen hinaus**

Gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Bund, der DRV Rheinland-Pfalz sowie den ausländischen Rentenversicherungsträgern hat die Deutsche Rentenversicherung Saarland im Rahmen folgender Veranstaltungen auch über Fragen des internationalen Rentenrechts informiert:

- Internationale Rentenberatungstage für Grenzgänger in Saarbrücken, Strasbourg, Colmar, Forbach, Thionville, Metz und Merzig für Versicherte mit Zeiten in Deutschland, Frankreich und Luxemburg
- Internationale Beratungstage in den französischen Ballungszentren Marseille und Paris
- Rentenforum in Forbach

#### **Beratungen 2019**

	Besucher		Telefonische Beratungen		Beratungen schriftlich/per E-Mail		Beratungen gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Auskunfts- und Beratungsstelle Saarbrücken	25.564	27.928	37.083	30.345	1.063	941	63.710	59.214
Sprechtagsorte	4.094	4.084	4	14	1	0	4.099	4.098
Betriebsprechtag	1.140	1.522	0	0	2	0	1.142	1.522
<b>Summe</b>	<b>30.798</b>	<b>33.534</b>	<b>37.087</b>	<b>30.359</b>	<b>1.066</b>	<b>941</b>	<b>68.951</b>	<b>64.834</b>

#### **Firmenservice**

Seit dem 01.06.2015 bieten wir im Rahmen unseres Auskunfts- und Beratungsangebots einen Firmenservice an. Dieser Service richtet sich an Arbeitgeber, Betriebs- und Werksärzte, Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Im Mittelpunkt des Beratungsangebots steht das Thema „Gesunde Mitarbeiter“. Durch die Erweiterung des Angebots um die Inhalte betriebl-



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

ches Gesundheitsmanagement (BGM), betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) und Prävention unterstützt der Firmenservice Unternehmen dabei, die Gesundheit ihrer Belegschaft zu stärken und zu erhalten (Modul 1).

Daneben erhalten die Unternehmen maßgeschneiderte Angebote zu den Themen Rente und Altersvorsorge (Modul 2) sowie zu den Meldungen zur Sozialversicherung (Modul 3). Dabei handelt es sich insbesondere um Betriebsprechtag, Vorträge und Schulungen. Somit erhalten die Firmen Beratungen und Informationen aus erster Hand.

Der Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung Saarland ist erreichbar unter der Telefonnummer 0681 3093-696 oder per Mail unter firmenservice@drv-saarland.de.

## Firmenservice 2019

	Persönliche Beratungen bei dem oder für den Arbeitgeber			Telefonische Beratungen			Schriftliche Beratungen (einschl. E-Mails)		
	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	19	127	0	98	97	16	43	228	1
<b>Summe</b>	<b>146</b>			<b>211</b>			<b>272</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>629</b>								

## Vorträge und Seminare

Im Rahmen unseres gesetzlichen Auftrages, die Bevölkerung über das Thema Rentenversicherung zu informieren, führten wir eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen durch. In unserem Hause finden regelmäßig Vorträge zu bundesweit einheitlichen Themen statt. Darüber hinaus wurden Vorträge bei Verbänden, Gewerkschaften, Betrieben und sozialen Einrichtungen gehalten.

## Informationsveranstaltungen

	Veranstaltungen		Teilnehmer	
	2018	2019	2018	2019
Intern	4	3	172	74
Extern	32	35	949	1.001
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>1.121</b>	<b>1.075</b>

Die hohe Teilnehmerzahl belegt, dass weiterhin großes Interesse an extern durchgeführten Informationsveranstaltungen besteht.

## Fortbildung unserer Partner in den Städten und Gemeinden

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten der Versicherungsämter und Gemeindeverwaltungen führte die Deutsche Rentenversicherung Saarland im Jahr 2019 gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Bund ein Aufbauseminar durch. Das Seminar wurde von 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Außerdem konnte ein Grundseminar Teil 2 angeboten werden. Dieses Seminar wurde von 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Daneben haben wir einen „Crashkurs Rentenversicherung“ für zwei neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen im Umfang von zwei Tagen durchgeführt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auskunfts- und Beratungsdienstes waren auch bei der Infokampagne „Rentenblicker“ als Referenten aktiv.

### Der Rehabilitations-Fachberatungsdienst

Für die Versicherten sind unsere Rehabilitations-Fachberaterinnen und -Fachberater wichtige Kontaktpersonen bei der Einleitung und Durchführung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie unterstützen bei der Berufswegplanung und informieren über Art und Umfang der Fördermöglichkeiten. Sie sind in der Auskunfts- und Beratungsstelle und in der Ansprechstelle für Rehabilitation und Teilhabe eingesetzt. Regelmäßig führen sie Sprechtage in den saarländischen Rehabilitationskliniken durch. Hier können schon direkt aus der medizinischen Maßnahme heraus die notwendigen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben mit den Versicherten geplant und eingeleitet werden. Den Betrieben stehen sie unterstützend auch bei Fragen im Zusammenhang mit einem betrieblichen Eingliederungsmanagement zur Seite.

Seit Mitte des Jahres 2015 übernimmt der Reha-Fachberatungsdienst auch Aufgaben des neu eingeführten Arbeitgeberangebotes – des Firmenservice. Er berät und informiert zum Modul I „Gesunde Mitarbeiter“ und beteiligt sich an Messen und Informationsveranstaltungen.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Verfahrens zur Bewilligung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 347 Pläne zur Durchführung von Maßnahmen gefertigt und insgesamt 6.989 Beratungen durchgeführt. Davon erfolgten 4.897 telefonisch.

### Ansprechstellen für Rehabilitation und Teilhabe

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland ist eine gesetzliche Ansprechstelle für Rehabilitation und Teilhabe.

Hier erhalten alle Ratsuchenden Auskünfte oder Informationsangebote über

- Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe
- die Schritte zur Inanspruchnahme der Leistungen
- das persönliche Budget
- Beratungsangebote, einschließlich des Angebots der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

Die Einrichtung von Ansprechstellen für Rehabilitation und Teilhabe ist eine gesetzliche Aufgabe für alle Sozialleistungsträger. Die Ansprechstellen für Rehabilitation und Teilhabe sollen sich – wenn erforderlich – untereinander abstimmen und den Ratsuchenden eine möglichst umfassende Auskunft „wie aus einer Hand“ geben.

### Vertretungen vor Sozialgerichten

Im Auftragsgeschäft der Deutschen Rentenversicherung Bund nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Auskunft- und Beratungsstelle die Terminvertretungen vor den saarländischen Sozialgerichten wahr. Sie werden als Verfahrensbeteiligte vom Sozialgericht und Landessozialgericht zu Verhandlungen geladen.

Im Jahr 2019 wurden vor dem

- Sozialgericht Saarbrücken 35 Fälle (2018: 34 Fälle) und vor dem
- Landessozialgericht Saarbrücken 15 Fälle (2018: 14 Fälle)

verhandelt.

### Rentenvorverfahren

Für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund mit Wohnsitz im Saarland und in Teilen von Rheinland-Pfalz führen wir die medizinischen Vorermittlungen bei Anträgen auf Rente wegen Erwerbsminderung durch. Das sogenannte Rentenvorverfahren erfolgt als Auftragsgeschäft. Durch eine einseitige Kündigung des Auftragsgeschäfts durch die Deutsche Rentenversicherung Bund wurde die Aufgabe Rentenvorverfahren zum 31.03.2019 beendet.

	2018	2019
Eingegangene Fälle, davon Erledigungen	1.723	35
- mit Arztvorlage	1.186	216
- ohne Arztvorlage	537	32



## Versichertenälteste

### Kostenloser Service für Versicherte und Rentner

Neben den hauptamtlichen Beratern sind als „Helfer in der Nachbarschaft“ 36 Versichertenälteste ehrenamtlich tätig. Sie sind selbst Versicherte oder Rentnerinnen und Rentner und werden von der Selbstverwaltung gewählt. Die Versichertenältesten unterstützen die Versicherten bei allen Anliegen rund um die Rentenversicherung. Sie helfen dabei, Leistungen aus der Rentenversicherung zu beantragen und das Versicherungskonto zu vervollständigen. Um jederzeit auf dem aktuellen Stand zu sein, nehmen sie regelmäßig an Schulungen teil.

Im Berichtsjahr haben die Versichertenältesten insgesamt 5.634 Anträge aufgenommen:

- 4.324 Rentenanträge
- 775 Kontenklärungsanträge
- 535 Anträge auf Leistungen aus der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung

Ende 2019 waren die 31 Bezirke mit folgenden Versichertenältesten besetzt:

Bezirk	Name	Bezirk	Name
Beckingen Rehlingen-Siersburg	Gerd Spath	Losheim	Karl-Heinz Weimar
Bexbach	Manfred Scherer	Mandelbachtal	Norbert Nichter
Blieskastel Gersheim	Rosi Müller-Hau	Marpingen Tholey	Jörg Rössler
Bous Ensdorf Schwalbach	Wolfgang Ressing	Mettlach Perl	Franz-Josef Zender
Dillingen Nalbach	Jürgen Dewes	Merzig	Edeltrud Naumann
Eppelborn	Bernd Staub	Neunkirchen Schiffweiler Spiesen-Elversberg	Laura Horbach Frank Lorschiedter Manfred Kissel
Freisen Namborn	Beate Drews	Nohfelden Nonweiler	Winfried Werle
Friedrichthal Sulzbach	Dieter Morsch	Oberthal St. Wendel	Bettina Brill
Großrosseln Völklingen	Wolfgang Theobald N. N.	Ottweiler	Stephan Klein
Heusweiler Riegelsberg	Franz-Josef Haag	Püttlingen	Klaus Hippchen
Homburg Kirkel	Klaus-Dieter Belzer Werner Klimke	Quierschied	Hans Peter Bier
Illingen Merchweiler	Reiner Hoffmann	Saarlouis Saarwellingen Überherrn Wallerfangen	Peter Freichel Bettina Altesleben
Kleinblittersdorf	Thomas Klopp	Schmelz	Helmut Scherer
Saarbrücken	Markus Appel	St. Ingbert	Thomas König
Lebach	Lothar Schmidt	Wadern Weiskirchen	Anette Wagner
		Wadgassen	Dieter Zang

## Versicherung und Beitrag

### Allgemeines

Im Bereich Versicherung und Beitrag erstellt die Deutsche Rentenversicherung Saarland sowohl auf Antrag der Versicherten als auch von Amts wegen Informationsschreiben und Bescheide unterschiedlicher Art.

Dies sind zum Beispiel:

- Mitteilungen zum Versicherungsverlauf
- Bescheide über die Klärung des Versicherungskontos oder die Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen
- Rentenauskünfte
- Renteninformationen
- Bescheide über die Entrichtung freiwilliger Beiträge

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 284.861 manuelle wie maschinelle Vorgänge aus dem Beitrags- und Versicherungsbereich erledigt.

### Rechengrößen und Werte

Im Jahr 2019 galten für die Beitragsberechnung und die Beitragsentrichtung folgende monatliche Werte für die allgemeine Rentenversicherung:

#### Beitragssatz, Beitragsbemessungsgrenze, Beitragshöhe

	2019
Beitragssatz	18,6%
Beitragsbemessungsgrenze mtl.	6.700,00 Euro
Mindestbeitrag mtl.	83,70 Euro
Höchstbeitrag mtl.	1.246,20 Euro
Regelpflichtbeitrag mtl.	579,39 Euro

**Wir überprüfen den Beitragseinzug, um illegale Beschäftigung und Schwarzarbeit zu verhindern**

### Beitragseinzug und Beitragsüberwachung

Eine weitere Aufgabe von uns ist die Überwachung des Beitragseinzugs. In diesem Bereich wird durch Prüfungen bei Arbeitgebern und Einzugsstellen die korrekte Entrichtung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und der Künstlersozialabgabe sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden 2.591 Prüfungen der Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) durchgeführt. Es wurden 5.577 Arbeitgeber überprüft, davon 1.012 geprüfte Verdachtsfälle im Rahmen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit beim Hauptzollamt. Wegen der inzwischen sehr geringen Anzahl zu prüfender Einzugsstellen im Saarland ist eine Prüfung dieser Stellen durch uns nicht mehr effizient. Sie wird daher im Saarland nach wie vor von der Deutschen Rentenversicherung Bund in alleiniger Zuständigkeit durchgeführt.

### Anzahl der Versicherungskonten und der Versicherten

Im Jahr 2019 führten wir 1.091.704 Versicherungskonten und vergaben 10.632 Versicherungsnummern.

	31.12.2017	31.12.2018
Stammsatzbestand an Versicherungskonten	1.069.559	1.081.377
Neu vergebene Versicherungsnummern	13.228	11.805
Aktiv Versicherte, davon	247.943	250.109
- Pflichtversicherte und geringfügig Beschäftigte	244.898	247.018
- versicherungspflichtige Handwerker	1.081	1.121
- sonstige versicherungspflichtige Selbständige	686	731
- freiwillig Versicherte (regelmäßige Zahler und Einmalzahler)	1.278	1.239

### Versicherungsverläufe

Wir sind verpflichtet, Versicherten, die das 43. Lebensjahr vollendet haben, einen Nachweis über die gespeicherten Daten (Erstversicherungsverlauf) zu übersenden. Im Jahr 2019 waren dies 25.875 Versicherungsverläufe gegenüber 31.491 im Vorjahr.

### Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen

Um die Verwaltungsverfahren zum Zeitpunkt der Renten Antragstellung zu vereinfachen und zu verkürzen, sind wir bestrebt, die Konten unserer Versicherten frühzeitig zu klären. Alle Daten, die für die Feststellung und Erbringung von Leistungen erheblich sind, sollen im Versicherungskonto gespeichert werden, damit wir sie jederzeit als Rentenauskunft oder Renteninformation zur Verfügung stellen können. Die Versicherten erhalten zunächst einen Versicherungsverlauf zur Überprüfung. Nach Rückantwort werden die im Versicherungsverlauf enthaltenen Daten, die länger als sechs Kalenderjahre zurückliegen, mit einem Feststellungsbescheid verbindlich festgestellt.

Gleiches gilt für Versicherte, die innerhalb von sechs Kalendermonaten nach Versendung des Versicherungsverlaufes dessen Inhalt nicht widersprochen haben. Sollten Versicherungsunterlagen oder andere Nachweise zu behaupteten Zeiträumen nicht mehr vorliegen, bemühen wir uns, die Versicherungsunterlagen wiederherzustellen. Im Jahr 2019 führten wir 32.876 solcher Verfahren durch. Im Vorjahr waren es 37.318.

Die Vervollständigung des Versicherungsverlaufs ist wichtig für den späteren Rentenbezug

5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

### **Rentenauskünfte**

Versicherten, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, erteilen wir nach Abschluss eines Kontenklärungsverfahrens bzw. nach Abschluss eines Verfahrens zur Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen von Amts wegen eine Rentenauskunft über die bisher erworbenen Ansprüche auf Altersrente. Jüngere Versicherte können diese beantragen. Insgesamt erteilten wir im Berichtsjahr 40.203 Rentenauskünfte. Im Jahr 2018 waren es 42.575.

### **Renteninformationen**

Haben Versicherte das 27. Lebensjahr vollendet, erhalten sie von uns jährlich eine schriftliche Information über den aktuellen Stand ihrer zu erwartenden Rentenhöhe, die sogenannte Renteninformation. Mit ihr möchten wir unsere Versicherten unterstützen, ihre Altersvorsorge zu planen und stellen ihnen damit eine objektive Grundlage zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2019 haben wir 176.306 Renteninformationen versendet. Im Jahr 2018 waren es 173.828.

### **Auskunftsersuchen der Familiengerichte**

Im Rahmen des Versorgungsausgleichs gehört es zu unseren Aufgaben, den Familiengerichten und den bevollmächtigten Rechtsanwälten oder Notaren Auskünfte über Rentenanwartschaften zu erteilen. Im Jahr 2019 erteilten wir 3.725 Auskünfte gegenüber 3.722 im Vorjahr.

### **Sonstige Versicherungs- und Beitragsangelegenheiten**

Neben den genannten Arbeiten im Versicherungs- und Beitragsbereich werden von uns noch weitere Vorgänge bearbeitet. Hierzu zählen zum Beispiel Anträge auf Pflicht- oder freiwillige Versicherung, Beitragserstattungen und Nachversicherungen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5.876 solcher Vorgänge erledigt. Im Vorjahr waren es 5.958. Daneben haben wir im Berichtsjahr 7.567 Sozialversicherungsausweise ausgestellt.



### Karten- und Aktenverwaltung, Scanstraße

In der Karten- und Aktenverwaltung erfolgt die Archivierung der Sachbearbeitungsakten und Versicherungsunterlagen. Seit September 2016 werden die Papierakten digitalisiert. Die Digitalisierung wird mit vier Scanstraßen betrieben. Im Jahr 2019 wurden rund 7,1 Millionen Seiten digitalisiert. Im Berichtsjahr wurden – im Vergleich zum Vorjahr – folgende Arbeiten durchgeführt:

### Arbeiten der Karten- und Aktenverwaltung

	2018	2019
Durchlauf und Beifügen von Akten	49.480	44.924
Rücklauf von Akten, Einsortieren/Digitalisieren von Akten und Aktenteilen	58.072	49.720
Digitalisierung von Akten und anschließende Vernichtung nach Fristablauf	129.238	84.864
Beifügen von Versicherungsunterlagen für Vorgänge im Haus	15.780	6.528
Beifügen von Versicherungsunterlagen für Vorgänge externer Stellen	564	768
Rücklauf und Einsortieren von Versicherungsunterlagen	28.788	15.772
Fertigen von Auszügen aus den Arbeitgeberhebelisten der früheren Ortskrankenkassen im Saarland (Anfragen aus dem Hause und von extern)	745	551
Telefonauskünfte	1.896	772
Aussortieren von Kartenstämmen für die Vernichtung	25.380	28.819
Vernichtung von Reha-Akten	7.845	12.480
Vernichtung von Renten-Akten	12.522	21.650
Vernichtung von Beitrags-Akten	3.461	3.108





## Rente

### Rentenanträge

Im Berichtsjahr gingen bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland insgesamt 14.250 Rentenanträge ein. Davon entfielen 11.269 auf Nichtvertragsfälle sowie 2.981 auf Vertragsfälle. Die Antragseingänge sind damit gegenüber dem Jahr 2018 bei den Nichtvertragsfällen um 8,5 Prozent gestiegen. Bei den Vertragsfällen ist hingegen ein Rückgang um 4,8 Prozent zu verzeichnen.

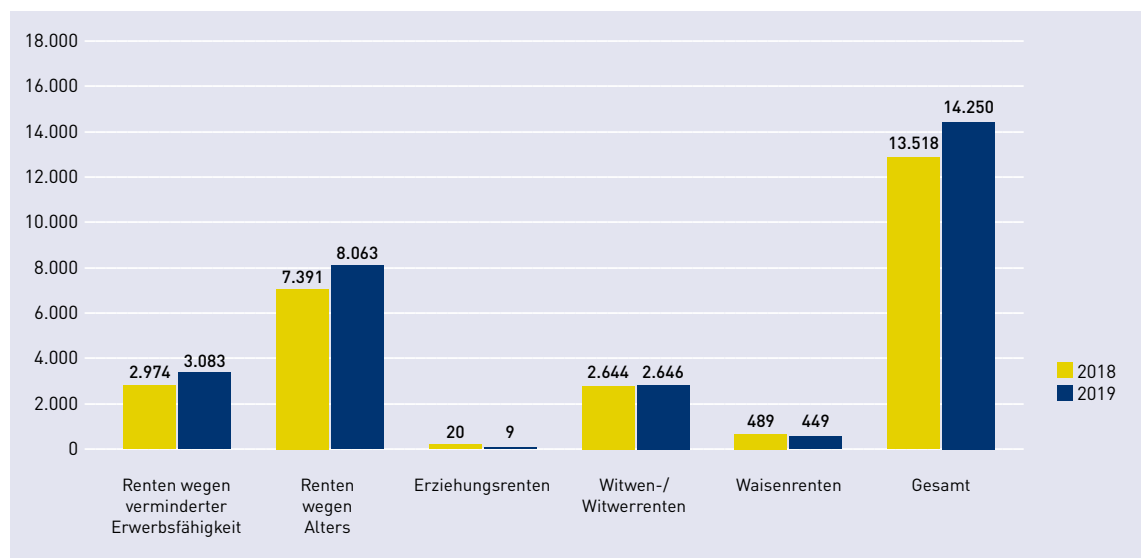
Vertragsfälle sind Renten nach zwischenstaatlichen Rechtsvorschriften. Für deren Zahlung, Anspruchsprüfung und Berechnung finden die Bestimmungen des europäischen Sozialrechts oder aus zwei- oder mehrseitigen Abkommen Anwendung.

Übersichten über alle Rentenanträge des Jahres 2019, die bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland eingingen:

### Rentenantragseingänge gesamt, unterteilt nach Vertragsrecht

Jahr	Gesamteingänge	Nichtvertragsfälle	In Prozent	Vertragsfälle	In Prozent
2018	13.518	10.388	76,8	3.130	23,2
2019	14.250	11.269	79,1	2.981	20,9

### Rentenanträge nach Rentenarten - Vergleich zum Vorjahr



## Rentanträge nach Rentenarten, verteilt auf Vertrags- und Nichtvertragsrenten

	Nichtvertragsrenten	In Prozent	Vertragsrenten	In Prozent	Gesamt	In Prozent
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	2.727	24,2	356	11,9	3.083	21,6
Renten wegen Alters	6.023	53,4	2.040	68,4	8.063	56,6
Erziehungsrenten	9	0,1	0	0,0	9	0,1
Witwen-/Witwerrenten	2.098	18,6	548	18,4	2.646	18,6
Waisenrenten	412	3,7	37	1,2	449	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>11.269</b>	<b>100,0</b>	<b>2.981</b>	<b>100,0</b>	<b>14.250</b>	<b>100,0</b>

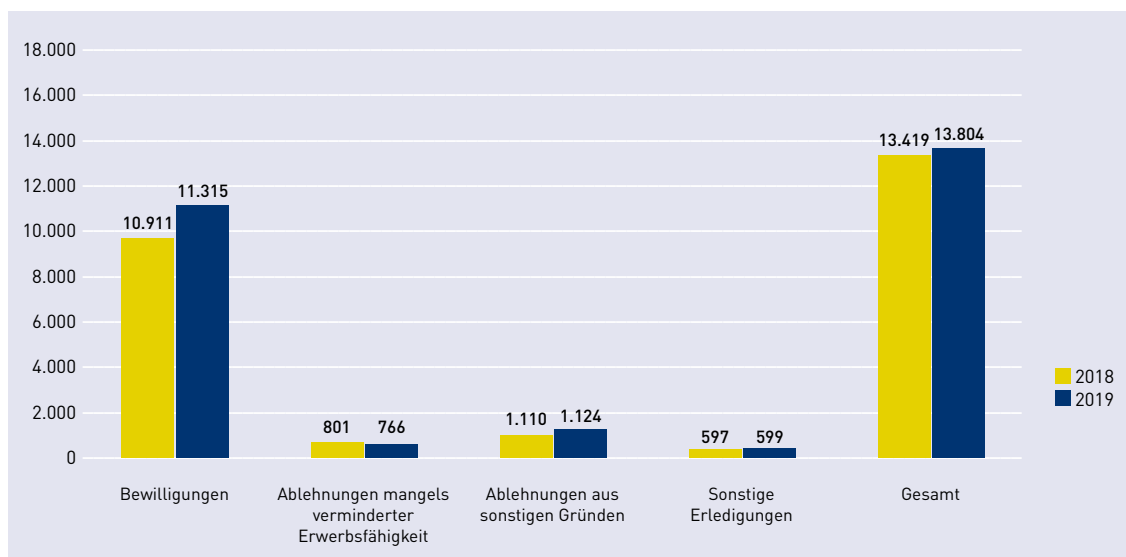
### Rentantragserledigungen

Mit den 2.314 aus dem Jahr 2018 übernommenen Rentenanträgen waren im Berichtsjahr insgesamt 16.564 Anträge zu bearbeiten. Abschließend erledigt wurden 13.804 Anträge, davon wurden 11.315 bewilligt. Dies entspricht 82,0 Prozent. 1.890 wurden abgelehnt (13,7 Prozent) und 599 (4,3 Prozent) der Anträge wurden auf sonstige Weise erledigt (Abgabe an andere Versicherungsträger, Antragsrücknahme). Am Ende des Jahres waren 2.760 Rentenanträge in Bearbeitung.

### Rentantrags- und Erledigungsübersicht 2019

	Versicherte	Witwen/Witwer	Waisen	Gesamt
<b>In Bearbeitung befindliche Rentenanträge am 01.01.2019</b>	<b>1.990</b>	<b>274</b>	<b>50</b>	<b>2.314</b>
Zugänge	11.155	2.646	449	14.250
<b>Zu erledigen</b>	<b>13.145</b>	<b>2.920</b>	<b>499</b>	<b>16.564</b>
Erledigt durch				
- Bewilligung	8.597	2.358	360	11.315
- Ablehnung	1.754	94	42	1.890
- sonstige Erledigung	474	91	34	599
<b>Erledigungen gesamt</b>	<b>10.825</b>	<b>2.543</b>	<b>436</b>	<b>13.804</b>
<b>In Bearbeitung befindliche Rentenanträge am 31.12.2019</b>	<b>2.320</b>	<b>377</b>	<b>63</b>	<b>2.760</b>

### Antragserledigungen nach Erledigungsarten - Vergleich zum Vorjahr -



### Antragserledigungen nach Rentenarten, verteilt auf Nichtvertrags- und Vertragsrenten

	Nichtvertragsrenten	In Prozent	Vertragsrenten	In Prozent	Gesamt	In Prozent
<b>Bewilligungen</b>						
- Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	1.467	13,5	158	5,4	1.625	11,8
- Renten wegen Alters	5.700	52,4	1.262	43,0	6.962	50,4
- Erziehungsrenten	10	0,1	0	0,0	10	0,1
- Witwen-/Witwerrenten	1.953	18,0	405	13,8	2.358	17,1
- Waisenrenten	335	3,1	25	0,9	360	2,6
<b>Bewilligungen gesamt</b>	<b>9.465</b>	<b>87,1</b>	<b>1.850</b>	<b>63,1</b>	<b>11.315</b>	<b>82,0</b>
<b>Ablehnungen</b>						
- nicht vermindert erwerbsfähig	683	6,3	83	2,8	766	5,5
- sonstige Gründe	508	4,7	616	21,0	1.124	8,1
<b>Ablehnungen gesamt</b>	<b>1.191</b>	<b>11,0</b>	<b>699</b>	<b>23,8</b>	<b>1.890</b>	<b>13,7</b>
<b>Sonstige Erledigungen</b>	<b>215</b>	<b>2,0</b>	<b>384</b>	<b>13,1</b>	<b>599</b>	<b>4,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10.871</b>	<b>100,0</b>	<b>2.933</b>	<b>100,0</b>	<b>13.804</b>	<b>100,0</b>

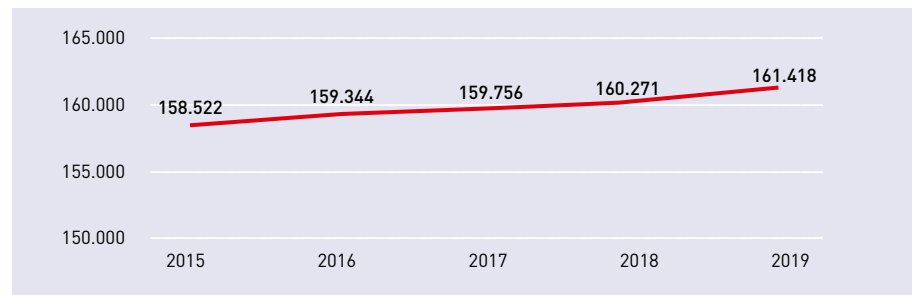
### Rentenbestand

Am Ende des Jahres 2019 wurden von der Deutschen Rentenversicherung Saarland 161.418 Renten laufend gezahlt. Hinzu kommen 35 Zahlfälle für Kindererziehungsleistungen.

### Rentenbestand 2019 nach Rentenart (absolut und anteilig)

	Absolut	Anteilig
Renten wegen Erwerbsminderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit	15.113	9,4%
Renten wegen Alters	110.443	68,4%
Erziehungsrenten	46	0,0%
Witwen-/Witwerrenten	33.672	20,9%
Waisenrenten	2.144	1,3%
<b>Gesamt</b>	<b>161.418</b>	<b>100,0%</b>

### Entwicklung des Rentenbestandes in den letzten 5 Jahren



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

### Rentenbestand nach Leistungsart zum 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr

	2018	2019
Rente wegen Berufsunfähigkeit oder teilweiser Erwerbsminderung	1.149	1.048
Rente wegen Erwerbsunfähigkeit oder voller Erwerbsminderung	14.026	14.065
Regelaltersrente	61.894	62.228
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit	10.519	9.858
Altersrente für Frauen	8.642	8.327
Altersrente für Schwerbehinderte	11.545	11.270
Altersrente für langjährig Versicherte	8.998	9.656
Altersrente für besonders langjährig Versicherte	7.463	9.104
Erziehungsrente	46	46
„Kleine“ Witwen-/Witwerrente	29	23
„Große“ Witwen-/Witwerrente	33.710	33.649
Halbwaisenrente	2.207	2.103
Vollwaisenrente	43	41
<b>Summe</b>	<b>160.271</b>	<b>161.418</b>
Kindererziehungsleistung	56	35
<b>Summe gesamt</b>	<b>160.327</b>	<b>161.453</b>

Von den laufend gezahlten Renten waren am Ende des Berichtsjahres 26.753 Vertrags- bzw. Auslandsrenten. Davon wurden 18.674 ins Ausland gezahlt.

#### Rentenzahlungen in das Ausland

Unsere Rentenempfänger im Ausland verteilen sich hauptsächlich auf folgende Länder:

Frankreich	12.667
Italien	5.500
Luxemburg	133
Algerien	131
Thailand	61
Kanada	35

Daneben zahlen wir auch Renten nach Australien, Brasilien, Indien, Sri Lanka, Südafrika und in 50 weitere Länder.

**Rentenwert um 3,18 Prozent  
gestiegen**

### **Rentenzahlverfahren**

Sämtliche Rentenleistungen einschließlich der Beitragszuschüsse zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) zahlen wir über den Renten Service der Deutschen Post AG. Zu den Rentenleistungen zählen laufende Zahlungen, wie zum Beispiel monatliche Rentenzahlungen oder Beitragszuschüsse zur freiwilligen Krankenversicherung, sowie einmalige Zahlungen, wie zum Beispiel Nachzahlungen, Rentenabfindungen oder Zinszahlungen. Der Renten Service führt aufgrund von Zahlungsaufträgen, die er von Rentenversicherungsträgern erhält, die Zahlungen an die Versicherten sowie an die Träger der Kranken- und Pflegeversicherung durch.

### **Rentenanpassung**

Für die Zeit ab 01.07.2019 hat der Gesetzgeber festgelegt, dass der bisherige aktuelle Rentenwert von 32,03 Euro auf 33,05 Euro angehoben wird. Dies entspricht einer Erhöhung um 3,18 Prozent.

### **Rentennachbehandlungen**

Zur Rentennachbehandlung zählen alle Arbeiten, die nach Bescheiderteilung anfallen:

- Abrechnung von Erstattungsansprüchen
- Wegfall, Entziehung, Weiter- und Wiedergewährung von Renten
- Zahlungsregelungen wie Abtretung, Pfändung, Verrechnung
- Renten Neuberechnung
- Kürzungs- und Ruhensberechnung
- Arbeiten zur Rentenanpassung
- Berechnungen nach dem SVAG-Saar
- Rentenkontrollverfahren
- Überprüfung von Einkommensanrechnungen bei Hinterbliebenenrenten

Im Jahr 2019 sind 41.036 Rentennachbehandlungen von der Sachbearbeitung durchgeführt worden. Sehr arbeitsintensiv waren die Abwicklung von Abtretungen sowie die Bearbeitung von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen. Im Jahr 2019 bearbeiteten wir 390 solcher Fälle, im Vorjahr waren es 375.

### **Krankenversicherung der Rentner (KVdR)**

Der von Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanzierte Beitragssatz beträgt seit 01.01.2015 14,6 Prozent (allgemeiner Beitrag). Der Arbeitgeberanteil bleibt bei 7,3 Prozent gesetzlich festgeschrieben. Zusätzlich dürfen die Krankenkassen einen einkommensabhängigen kassenindividuellen Zusatzbeitrag erheben. Die Höhe wird von den Kassen selbst festgelegt und ist von Kasse zu Kasse unterschiedlich. Um Arbeitnehmer und Rentner zu entlasten, ist seit 1. Januar 2019 der kassenindividuelle Zusatzbeitrag wieder zu gleichen Teilen von Arbeitgebern und Beschäftigten bzw. von Rentenversicherungsträgern und Rentenbeziehern zu tragen. Die vom Rentenberechtigten zu tragenden Beiträge werden vom Rentenversicherungsträger bei der Rentenzahlung einbehalten und zusammen mit dem von ihm zu tragenden Beitragsanteil an den Gesundheitsfonds weitergeleitet. Die Berechnung des Beitragszuschusses bei freiwillig und privat krankenversicherten Rentnern erfolgt nach den gleichen Maßstäben wie bei pflichtversicherten. Einen Zuschuss zur Krankenversicherung erhält der Rentner auf Antrag. Die Beiträge zahlt der Rentner in voller Höhe selbst an seine Krankenversicherung.

### **Pflegeversicherung der Rentner**

In der sozialen Pflegeversicherung wurde durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch mit Wirkung ab 01.01.2019 der Beitragssatz um 0,5 Prozentpunkte angehoben. Er beträgt seitdem 3,05 Prozent. Kinderlose pflegeversicherungspflichtige Rentner zahlen einen Beitragszuschlag von 0,25 Prozent. Er ist – wie der Beitrag selbst – für pflichtversicherte Rentner bei Zahlung der Rente von uns einzubehalten und über die Deutsche Rentenversicherung Bund an die Pflegekassen abzuführen. Der freiwillig oder privat pflegeversicherte Rentner zahlt die Beiträge in voller Höhe selbst.



## Rehabilitation

### Reha vor Rente

Nach diesem Grundsatz erbringt die Deutsche Rentenversicherung Saarland Leistungen zur Teilhabe. Diese Leistungen sollen verhindern, dass Versicherte wegen einer Erkrankung oder Behinderung vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden müssen und auf eine Rente wegen Erwerbsminderung angewiesen sind.

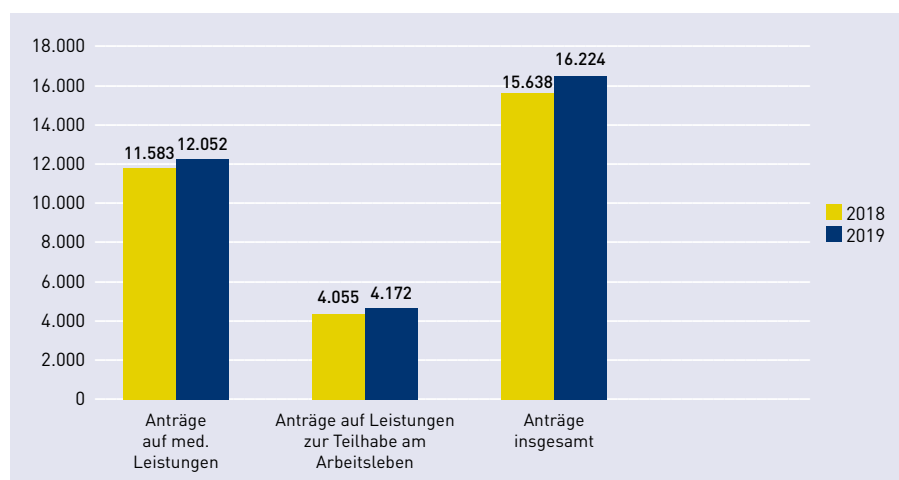
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sind vorrangig auf die Behandlung der Erkrankung ausgerichtet, um die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sollen helfen, durch Krankheit oder Behinderung verursachte Nachteile im Erwerbsleben auszugleichen und den Verbleib im Arbeitsleben sicherzustellen.

### Antragseingang und Antragserledigung

Die Gesamtzahl der Anträge auf Leistungen zur Teilhabe ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 16.224 Anträge gestiegen. 74,3 Prozent davon betrafen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.

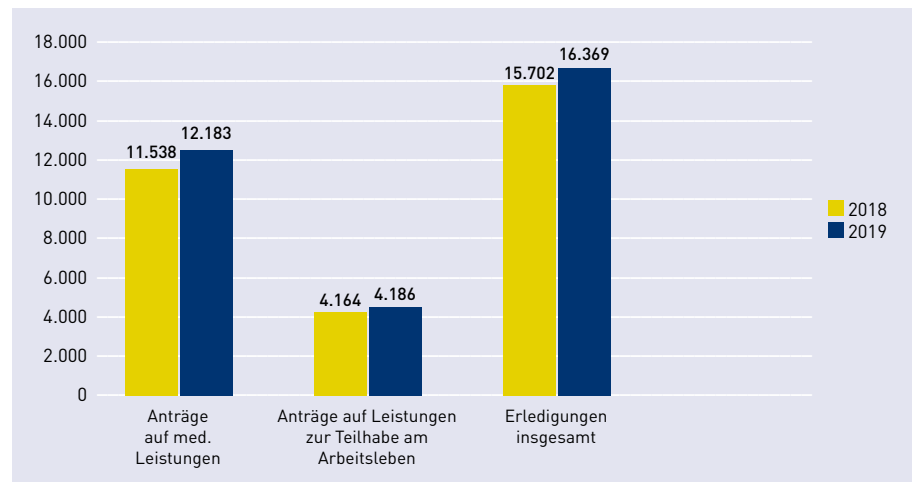
### Antragsentwicklung bei Leistungen zur Teilhabe





Erledigt wurden 16.369 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe.  
 Diese unterteilten sich wie folgt:

### Erledigte Anträge auf Leistungen zur Teilhabe



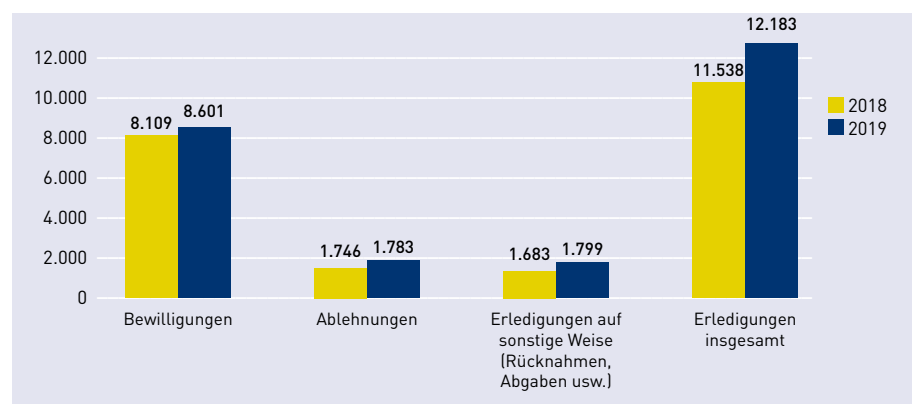
### Medizinische Rehabilitation

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation sollen Betroffenen helfen, mit ihrer Krankheit adäquat umzugehen. Sie erhalten Anleitung zu einer angemessenen Bewältigung der gesundheitlichen Schädigung und erfahren, wie sie mit den damit verbundenen Fähigkeitsstörungen und Beeinträchtigungen aktiv umgehen können. Dem Rehabilitanden soll folglich Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden. Neben der ärztlichen Betreuung, der Diagnostik und der physikalischen Therapie sind daher wesentliche Inhalte der medizinischen Rehabilitationsleistungen die Anleitung und Schulung zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung, die Motivation zur aktiven Krankheitsverarbeitung und das Gesundheitstraining zum Aufbau einer krankheitsadäquaten und gesundheitsfördernden Lebensweise.

Die Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation führt die Deutsche Rentenversicherung Saarland in qualifizierten und auf bestimmte Indikationen spezialisierten Rehabilitationskliniken durch. Das Behandlungskonzept ist interdisziplinär und ganzheitlich ausgerichtet. Die Qualität dieser Einrichtungen ist sichergestellt, denn sie sind in das Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung eingebunden.

Im Jahr 2019 wurden 12.183 Anträge auf medizinische Rehabilitation erledigt. Das sind 5,6 Prozent mehr als im Vorjahr. 70,6 Prozent der erledigten Anträge wurden bewilligt, 14,6 Prozent abgelehnt. Die restlichen 14,8 Prozent der Anträge wurden meist an den jeweils zuständigen Rehabilitationsträger weitergeleitet.

### Erledigte Anträge auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation



Es wurden 7.817 Maßnahmen durchgeführt, davon 5.362 stationär (68,6 Prozent), 1.115 ganztätig ambulant (14,3 Prozent) und 1.340 ambulant (17,1 Prozent).

Erkrankungen des Muskel- oder Skelettsystems waren im Jahr 2019 mit einem Anteil von 37,9 Prozent erneut der Hauptgrund für die durchgeführten medizinischen Maßnahmen. Die psychischen Erkrankungen lagen mit einem Anteil von 16,6 Prozent wie bereits in den Vorjahren an zweiter Stelle, gefolgt von den Krankheiten des Kreislaufsystems (12,0 Prozent), den Krebserkrankungen (10,9 Prozent), den Abhängigkeitserkrankungen (8,4 Prozent) und den Krankheiten des Verdauungssystems einschließlich der Stoffwechselerkrankungen (2,7 Prozent). Auf die Krankheiten des Nervensystems entfielen 1,8 Prozent und auf die der Atmungsorgane 1,7 Prozent der durchgeführten Leistungen. Die Hautkrankheiten sowie die Krankheiten des Urogenitalsystems stellten einen nur kleinen Anteil dar.

### Anschlussrehabilitation (AHB)

Als Anschlussrehabilitation oder auch Anschlussheilbehandlung (AHB) wird eine ambulante oder stationäre Leistung zur medizinischen Rehabilitation bezeichnet, die sich unmittelbar oder in engem zeitlichen Zusammenhang an eine Krankenhausbehandlung anschließt. Die AHB hat sich aus der Erkenntnis entwickelt, dass bei bestimmten Indikationen ein besserer Rehabilitationserfolg zu erreichen ist, wenn sich die medizinische Rehabilitationsmaßnahme nahtlos an die Akutbehandlung im Krankenhaus anschließt. Sie unterscheidet sich bezüglich der Ziele und Inhalte nicht von den normalen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation. Um eine AHB einzuleiten, verfügen die Krankenhäuser über eine Verfahrensbeschreibung sowie eine Liste der für das Verfahren in Betracht kommenden Indikationen und der zugelassenen Rehabilitationskliniken.

Die Zahl der durchgeführten Anschlussheilbehandlungen ist im Vergleich zum Jahr 2018 um 4,5 Prozent gestiegen. Ihr Anteil an den durchgeführten Maßnahmen betrug 35,8 Prozent.

#### Anteil der AHB-Maßnahmen an den durchgeführten Maßnahmen

	AHB	In Prozent
2018	2.675	36,28
2019	2.795	35,76

#### Ambulante Nachsorgemaßnahmen tragen zu nachhaltigem Reha-Erfolg bei

#### ARENA

In Zusammenarbeit mit den saarländischen Rehabilitationskliniken führt die Deutsche Rentenversicherung Saarland die ambulante Rehabilitation nachsorge (ARENA) zur Stabilisierung des Rehabilitationserfolges durch. Es handelt sich um eine ambulante wohnortnahe Maßnahme, die im Anschluss an eine von der Deutschen Rentenversicherung Saarland durchgeführte stationäre oder ambulante medizinische Leistung erfolgt. Durch die Fortsetzung des Rehabilitationsprozesses unter ärztlicher Betreuung und Begleitung soll der Rehabilitationserfolg langfristig gesichert oder das Rehabilitationsziel endgültig erreicht werden. Die ambulante Nachsorge wird abhängig vom Behandlungsbedarf des Patienten individuell zusammengestellt. Parallel zur Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit wird damit die aktive Weiterführung des während der vorangegangenen medizinischen Leistung zur Rehabilitation Erlernen und Erreichen gefördert. 836 Nachsorgemaßnahmen wurden im Jahr 2019 bewilligt.

#### Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Leistungen sind darauf ausgerichtet, den Versicherten in die Lage zu versetzen, sich an seinem Arbeitsplatz zu behaupten oder ihm einen neuen, seinem Leistungsvermögen entsprechenden Arbeitsplatz zu beschaffen. Bei der Auswahl der Leistungen sind neben der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit die Eignung und Neigung des Menschen mit Behinderung sowie seine bisherige Tätigkeit angemessen zu berücksichtigen.

Als Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben kommen beispielsweise in Betracht:

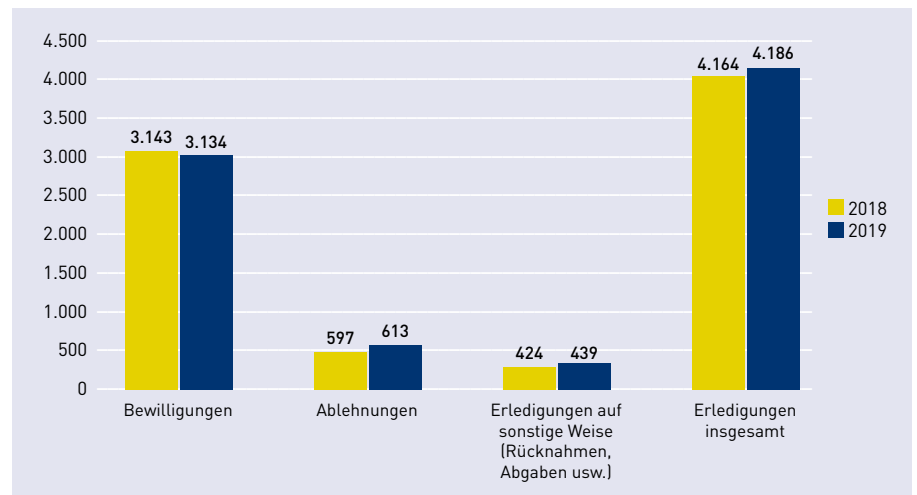
- Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes einschließlich Kraftfahrzeughilfe, Berufsvorbereitung und Trainingsmaßnahmen
- berufliche Anpassung, Ausbildung und Weiterbildung
- Arbeits- und Berufsförderung im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich einer anerkannten Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Zur Prüfung der beruflichen Eignung und des individuellen Leistungsvermögens können im Vorfeld bei Bedarf auch Berufsfindungen oder Arbeitserprobungen durchgeführt werden.



Im Jahr 2019 wurden 4.172 Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gestellt. 74,9 Prozent der erledigten Anträge wurden bewilligt, 14,6 Prozent abgelehnt und 10,5 Prozent anderweitig erledigt, z. B. an den zuständigen Rehabilitationsträger weitergeleitet.

### Erledigte Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben



Folgende Leistungen wurden bewilligt:

### Bewilligungen nach Maßnahmenteilen

	Anzahl	Anteil in Prozent
Hilfen u. Zuschüsse	78	2,49
Gründungszuschüsse	13	0,41
Leistungen zur Erhaltung und Erlangung einer Arbeitsstelle	1.238	39,50
Berufsvorbereitung	113	3,61
Berufliche Bildung	255	8,41
Maßnahmen in einer Werkstatt für behinderte Menschen	55	1,75
Auswahlverfahren	123	3,92
Kraftfahrzeug-Leistungen	12	0,38
Bedingte Bescheide und Grundbescheide	1.242	39,63
Rehabilitation psychisch Kranker	4	0,13
Individuelle betriebliche Qualifizierung	1	0,03



### Kinderrehabilitation

Auch für die Kinder der Versicherten sind – abhängig von persönlichen und beitragsrechtlichen Voraussetzungen – speziell auf deren Bedürfnisse ausgerichtete Rehabilitationsleistungen möglich. Damit Krankheiten im Kindes- und Jugendalter nicht chronisch werden und sich möglicherweise nachteilig auf den späteren Eintritt ins Erwerbsleben auswirken, werden stationäre Kinderrehabilitationen durchgeführt. Diese dauern in der Regel vier Wochen. Mit fünf aus dem Jahr 2018 übernommenen Anträgen waren im Berichtsjahr insgesamt 326 Anträge auf Kinderrehabilitation zu bearbeiten. Davon wurden 192 Anträge (61,3 Prozent aller Erledigungen) bewilligt.

#### Anträge auf Gewährung von Kinderrehabilitation und Erledigungen

	2018	2019
Anträge	279	321
Erledigungen	282	313

### Onkologische Nachsorgeleistungen

Als sonstige Leistung gehört die onkologische Nachsorge zum Behandlungsangebot der Rentenversicherung. Für Versicherte kommen bei Karzinom-Erkrankungen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation in Betracht, wenn die Erwerbsfähigkeit erhalten werden kann. Ist dies nicht gewährleistet, so ist die onkologische Nachsorge für den Versicherten als sonstige Leistung zur Teilhabe nach abgeschlossener Primärbehandlung innerhalb eines Jahres möglich, in Ausnahmefällen auch innerhalb von zwei Jahren. Sie kann ebenfalls für Rentenbezieher und deren Angehörige erbracht werden.

Im Jahr 2019 gingen 434 Anträge auf onkologische Nachsorgeleistungen ein. Bewilligt wurden 373 Leistungen. Die Bewilligungsquote betrug 84,8 Prozent.

#### Anträge auf Gewährung von onkologischen Nachsorgeleistungen und Erledigungen

	2018	2019
Anträge	436	434
Erledigungen	435	440

### **Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit - Prävention**

Zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit bietet die DRV Saarland in Zusammenarbeit mit den Betriebsärzten das Präventionsprogramm „Fit am Arbeitsplatz - Aktiv gesund bleiben“ an. Die Prävention soll helfen, gesundheitliche Probleme aktiv anzugehen und den (Berufs-) Alltag in Zukunft besser zu bewältigen. Gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung und Entspannungsübungen können das Leben wieder ins Gleichgewicht bringen.



Medizinische Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit (Prävention) werden erbracht, wenn erste gesundheitliche Beeinträchtigungen vorliegen, die noch keinen Krankheitswert haben, wie etwa häufig wiederkehrende Schmerzen, beginnende psychische Beeinträchtigungen, erste Probleme mit dem Gewicht oder dem Stoffwechsel oder Probleme mit den Atemwegen. Diese gesundheitlichen Beeinträchtigungen müssen die ausgeübte Beschäftigung gefährden.

Die Präventionsleistung verläuft in drei Phasen. Zum Auftakt steht die Initialphase mit einer Erfassung des individuellen Gesundheitsstatus sowie Risikoprofils und ein auf den Versicherten abgestimmtes Aufbau- und Training. Anschließend erfolgt der Übergang in die Trainingsphase. Im Anschluss an die Trainingsphase soll das Erlernte eigenverantwortlich weitergeführt werden. Zum Abschluss werden ein oder zwei Auffrischungstage in der Rehabilitationseinrichtung durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurden 11 Anträge auf präventive Leistungen gestellt. Bewilligt wurden 10 Anträge.

### **Zuwendungen**

Die Rentenversicherung kann Zuwendungen für Einrichtungen erbringen, die auf dem Gebiet der Rehabilitation forschen oder die Rehabilitation fördern.

Sie sind denkbar

- bei Projektförderungen zur Ausgabendeckung einzelner abgegrenzter Vorhaben oder
- als institutionelle Förderung zur Deckung der Gesamtaufwendungen einer Einrichtung.

Von der Deutschen Rentenversicherung Saarland erhielten im Berichtsjahr sieben Institutionen, die die Rehabilitation fördern, Zuwendungen im Gesamtumfang von 47.128 Euro.

## Ärztlicher Dienst



Der Ärztliche Dienst erstellt sozialmedizinische Leistungsbeurteilungen

- bei Anträgen auf Erwerbsminderungsrente,
- bei Anträgen auf Rehabilitationsmaßnahmen,
- in Widerspruchs- und Klageverfahren,
- bei Regressfällen sowie
- im Auftrag der Grundsicherungsämter,

sofern medizinische Gründe eine Rolle spielen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund externer Gutachten oder eigener Begutachtung.

### Anträge auf Renten wegen Erwerbsminderung

	2018	2019
Sozialmedizinische Leistungsbeurteilungen, davon	4.516	6.163
- Stellungnahmen nach Aktenlage ohne vorherige körperliche Untersuchung	3.465	4.802
- Stellungnahmen nach vorheriger körperlicher Untersuchung, davon	1.051	1.361
- durch den Ärztlichen Dienst selbst	246	401
- durch externe Gutachter	805	960

### Vorgänge aus dem Widerspruchs- und Klagebereich

	2018	2019
Sozialmedizinische Leistungsbeurteilungen, davon	1.854	2.674
- Stellungnahmen nach Aktenlage ohne vorherige körperliche Untersuchung	1.528	2.315
- Stellungnahmen nach vorheriger körperlicher Untersuchung, davon	326	359
- durch den Ärztlichen Dienst selbst	13	24
- durch externe Gutachter	313	335

### Vorgänge aus dem Bereich Rehabilitation

	2018	2019
Sozialmedizinische Stellungnahmen bei Anträgen aus dem Reha-Bereich	7.839	11.112
Sozialmedizinische Stellungnahmen in Widerspruchsfällen aus dem Reha-Bereich	1.473	1.428
Sozialmedizinische Stellungnahmen in Klagefällen aus dem Reha-Bereich	35	44
Externe Begutachtungen im Bereich Reha	285	250

### Sozialmedizinische Beurteilungen im Auftrag der Grundsicherungsämter

	2018	2019
Sozialmedizinische Stellungnahmen gesamt, davon	414	528
- durch den Ärztlichen Dienst selbst	319	445
- durch externe Gutachter	95	83

### Sozialmedizinische Beurteilungen in sonstigen Fällen

	2018	2019
Sozialmedizinische Stellungnahmen gesamt, davon	2.150	2.886
- ohne vorherige körperliche Untersuchung	1.857	2.552
- nach vorheriger körperlicher Untersuchung	293	334

### Gebührenabrechnung

Das Sachgebiet Gebührenabrechnung führt in Renten- und Rehabilitationsverfahren die Abrechnung der Honorarforderungen für extern erstellte Gutachten, Befundberichte und sonstige Leistungen von beauftragten Ärzten, Kliniken usw. anlässlich ärztlicher Untersuchungen durch. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10.488 Honorarforderungen abgerechnet. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf 783.569 Euro.

### Qualitätssicherung im Rentenverfahren

Die Deutsche Rentenversicherung hat im Laufe der letzten Jahre ein trägerübergreifendes Verfahren zur Qualitätssicherung von Gutachten bei Erwerbsminderungsrenten entwickelt. Ziel dieses Verfahrens ist es, einen verbindlichen gemeinsamen Standard der Gutachtenerstellung bei allen Rentenversicherungsträgern zu etablieren. Bei der als Peer Review-Verfahren angelegten Qualitätssicherung bewerten erfahrene Gutachter der Rentenversicherungsträger („Peers“) anhand standardisierter Vorgaben die Ergebnisqualität sozialmedizinischer Gutachten anderer Versicherungsträger. Die Gutachten werden zuvor anonymisiert. Seit 2014 werden so von jedem Rentenversicherungsträger jährlich 140 sozialmedizinische Gutachten anderer Rentenversicherungsträger bezüglich der Einhaltung von Standards bei der Erstellung von Gutachten überprüft.

### Qualitätsüberprüfung von sozialmedizinischen Gutachten



Selbstkontrolle im  
Widerspruchsverfahren

## Widersprüche, Klagen, Regress

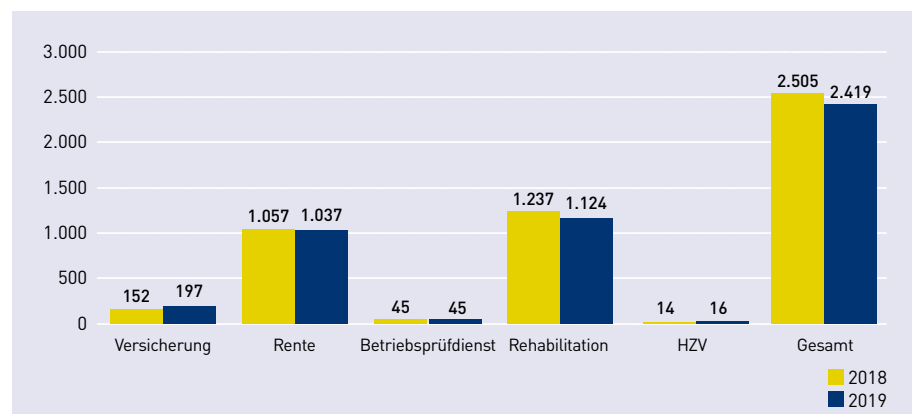
### Widersprüche

Nach dem Sozialgerichtsgesetz haben die Versicherten die Möglichkeit, innerhalb einer bestimmten Frist gegen die Bescheide des Rentenversicherungsträgers kostenfrei Widerspruch einzulegen. Im anschließenden Widerspruchsverfahren wird die von uns getroffene Entscheidung nochmals eingehend überprüft. Stellt die Verwaltung dabei fest, dass die Einwände der Versicherten ganz oder teilweise zu Recht bestehen, wird der ursprüngliche Bescheid durch den sogenannten Abhilfebescheid entsprechend korrigiert. Alle anderen Widersprüche werden dem Widerspruchsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Zur Widerspruchsstelle in unserem Haus gehören insgesamt sieben Widerspruchsausschüsse. Jedem Widerspruchsausschuss gehört neben einer Vertretung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft die Geschäftsführerin bzw. eine von ihr bestimmte Person der Verwaltung an, die den Vorsitz in den Sitzungen innehat. Als beratender Sachverständiger in medizinischen Fragen nimmt der Leitende Arzt der Deutschen Rentenversicherung Saarland an den Widerspruchssitzungen teil. Im Berichtsjahr fanden 50 Sitzungen der Widerspruchsstelle statt.

Insgesamt sind 2451 Widersprüche - einschließlich der Widersprüche aus dem Bereich der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung (HZV) - eingegangen. Die Mehrzahl der Widersprüche richtete sich gegen die Ablehnung von Anträgen auf Leistungen zur medizinischen/berufsfördernden Rehabilitation. Erledigt wurden 2019 insgesamt 2419 Widersprüche. Am Ende des Jahres waren noch 767 Widersprüche in Bearbeitung.

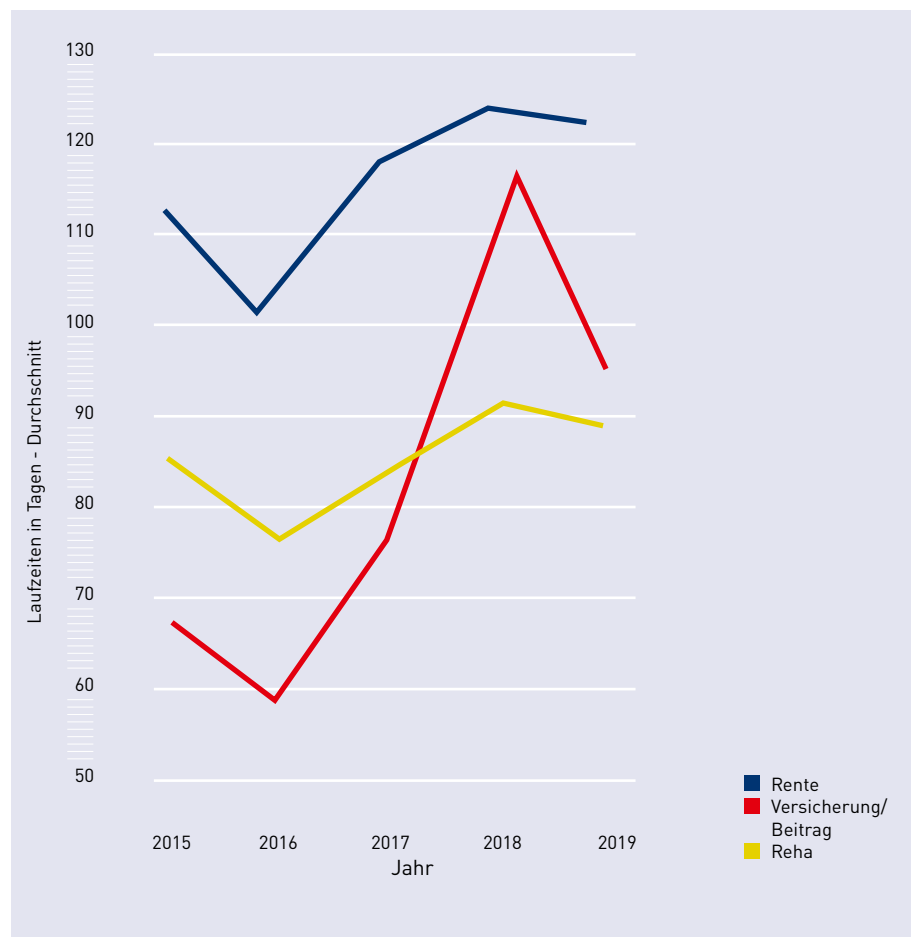
### Erledigte Widersprüche nach Geschäftsfeldern



## Art der Erledigung der Widersprüche

	Versicherung	Rente	Betriebs- prüfdienst	Rehabilitation	HZV	Gesamt
<b>Erledigung durch die Verwaltung</b>	<b>150</b>	<b>473</b>	<b>26</b>	<b>533</b>	<b>7</b>	<b>1.189</b>
davon						
- Abhilfen	84	194	18	408	5	709
- Rücknahmen und sonstige Erledigungen	66	279	8	125	2	480
<b>Erledigungen durch den Widerspruchsausschuss mit Widerspruchsbescheid</b>	<b>47</b>	<b>564</b>	<b>19</b>	<b>591</b>	<b>9</b>	<b>1.230</b>
davon						
- zugunsten des Versicherten	2	5	0	4	0	11
- zugunsten der DRV Saarland	45	559	19	587	9	1.219

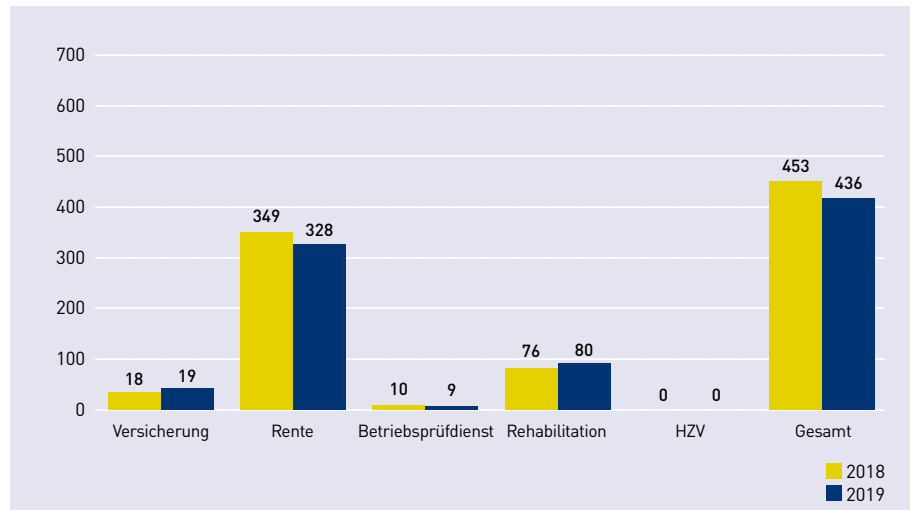
## Laufzeiten – Widerspruchsverfahren



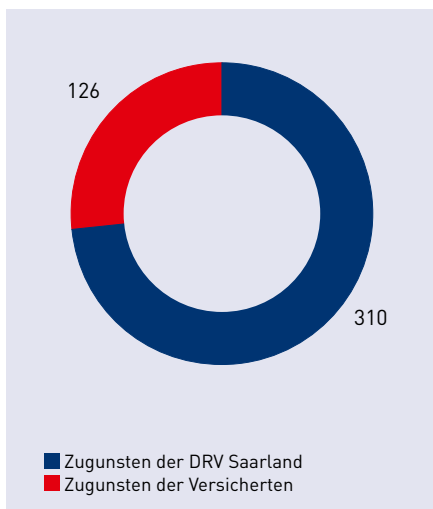
## Klagen

Konnte im Widerspruchsverfahren dem Anliegen der Versicherten nicht oder nicht in vollem Umfang entsprochen werden, ist mit Abschluss des Widerspruchsverfahrens für die Versicherten der Weg zur Sozialgerichtsbarkeit eröffnet. Auch diese Verfahren sind für die Versicherten kostenfrei.

### Erledigte Klagen nach Geschäftsfeldern



### Art der Erledigung der Klagen

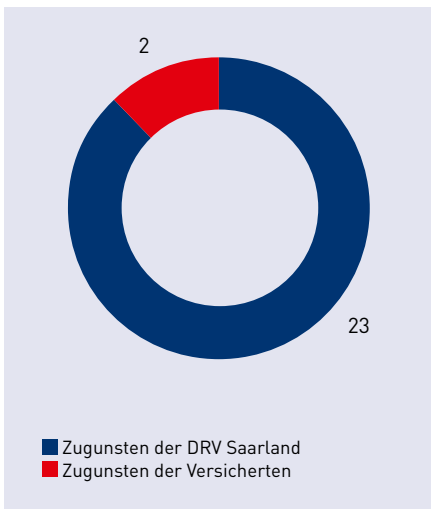


	Ver-sicherung	Rente	Betriebs-prüfdienst	Rehabi-litation	HZV	Ge-samt
Zugunsten der Deutschen Rentenversicherung Saarland	14	228	6	62	0	<b>310</b>
durch						
- Urteil/Gerichtsbescheid	4	57	0	12	0	<b>73</b>
- Rücknahmen	6	141	4	45	0	<b>196</b>
- sonstige Erledigungen	4	30	2	5	0	<b>41</b>
Zugunsten der Versicherten	5	100	3	18	0	<b>126</b>
durch						
- Anerkenntnis	1	93	1	16	0	<b>111</b>
- Urteil/Gerichtsbescheid	2	3	0	2	0	<b>7</b>
- Vergleich	2	4	2	0	0	<b>8</b>

### Berufungen

Hatte das Klageverfahren nicht den gewünschten Erfolg, steht grundsätzlich der Weg in die zweite Instanz zum Landessozialgericht offen. Hier kann die Entscheidung des Sozialgerichts für die Versicherten kostenfrei überprüft werden.

### Art der Erledigung der Berufungen



	Ver-sicherung	Rente	Betriebs-prüfdienst	Rehabi-litation	HZV	Ge-samt
Zugunsten der Deutschen Rentenversicherung Saarland	1	21	0	1	0	23
Durch Deutsche Rentenversicherung Saarland eingelegt	0	0	0	0	0	0
Durch Versicherte eingelegt	1	21	0	1	0	23
Zugunsten der Versicherten	0	2	0	0	0	2
Durch Deutsche Rentenversicherung Saarland eingelegt	0	0	0	0	0	0
Durch Versicherte eingelegt	0	2	0	0	0	2

### Revisionen

Geht es im Rechtsstreit um grundsätzliche Sachverhalte, kann das Landessozialgericht im Urteil die Revision zulassen. Dies ist jedoch nur Einzelfällen vorbehalten.

Im Berichtsjahr war weder eine Revision anhängig noch wurde eine Revision neu eingelegt.



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

**Über 1400 Regressfälle überprüft.  
Regresserinnahmen steigen auf  
2,6 Mio. Euro**

### **Regress**

Zu unseren Aufgaben gehört die Bearbeitung von sogenannten Regressfällen. Hier wird geprüft, ob eine festgestellte Leistungspflicht der Deutschen Rentenversicherung Saarland - meist handelt es sich um Rentenzahlungen - aus einem schädigenden Verhalten Dritter (z.B. Unfall, Straftat etc.) resultiert. Ist dies der Fall, wird geprüft, ob die Schädiger hierfür ersatzpflichtig sind. Dies macht häufig auch Vergleichsverhandlungen mit Versicherungen sowie das Führen von Zivilprozessen erforderlich. Die so regressierten Einnahmen kommen in vollem Umfang wieder der Versichertengemeinschaft zu Gute. 2019 wurden dem Bereich Regress 1.450 Fälle zur Überprüfung vorgelegt. Insgesamt konnten 2.617.199 Euro Regresseinnahmen erzielt werden.



## Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung

Die Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung (HZV) ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen im Saarland. Sie ist eine zusätzliche Rentenversicherung auf öffentlich-rechtlicher Grundlage für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben der Saarhütten und anderer Unternehmen der Eisen erzeugenden, verarbeitenden und weiterverarbeitenden Industrie im Saarland. Die HZV blickt auf eine lange Tradition mit unterschiedlicher rechtlicher Ausgestaltung und organisatorischer Zuordnung zurück und wird von der Deutschen Rentenversicherung Saarland in einer besonderen Abteilung geführt.

Zum 1. Januar 2003 wurde die HZV mit dem neu gefassten Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherungsgesetz (HZvG) auf eine kapitalgedeckte betriebliche Altersversorgung umgestellt. Mit der Durchführung der kapitalgedeckten Zusatzversicherung hat die Deutsche Rentenversicherung Saarland die Höchster Pensionskasse VVaG in Frankfurt am Main beauftragt. Für die älteren Versicherten, die vor dem 2. Januar 1958 geboren wurden, wird die umlagefinanzierte HZV fortgeführt.



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## Mitgliedsfirmen

In der HZV hat im Geschäftsjahr ein Betriebsübergang stattgefunden. Neue Mitgliedsfirma ist die Koch Solutions Wadgassen GmbH. Zum Ende des Jahres waren die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der folgenden Betriebe aktiv versichert:

AG der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen	Saar-Hartmetall und Werkzeuge GmbH, Püttlingen
Alpine Metal TechGermany GmbH, Dillingen	Saar-Lager- und Profilvertechnik GmbH, Völklingen
Dallmayr Automaten-Service AVD GmbH & Co. KG, Merzig	Saar-Metallwerke GmbH, Saarbrücken
CASAR Drahtseilwerk Saar GmbH, Kirkel	Saarschmiede GmbH Freiformschmiede, Völklingen
Dillinger Fabrik gelochte Bleche GmbH, Dillingen	Saarstahl AG, Werke Völklingen, Neunkirchen und Burbach
Drahtwerk St.Ingbert GmbH, St.Ingbert	Saar-Rail GmbH, Völklingen
Eberspächer GmbH & Co. KG, Neunkirchen	Saar-Stahlbau GmbH, Völklingen
FLSmidth Wadgassen GmbH	Saarstahl Export GmbH, Völklingen
FLSmidth Wiesbaden GmbH	Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH & Co. KG, Saarbrücken
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigung und Qualifizierung Saar mbH, Völklingen	Schweißdraht Luisenthal GmbH, Völklingen
Gußwerke Saarbrücken GmbH	SHS-Stahl-Holding-Saar GmbH & Co. KgaA, Dillingen
Alois Kasper Aufzüge GmbH, Nonnweiler-Primstal	SHS-Infrastruktur GmbH, Dillingen
Koch Solutions GmbH, Wadgassen	SHS-Logistics GmbH, Dillingen
Maschinenbau Gebrüder Meiser GmbH, Völklingen	SHS-Services GmbH, Völklingen
Metallurgische Gesellschaft Saar GmbH	SHS-Versicherungskontor GmbH, Dillingen
Nedschroef Germany GmbH, Beckingen	Sogefi Federn GmbH, Völklingen
Ringfeder Power Transmission Tschan GmbH, Neunkirchen	Sterbekasse der Belegschaft der Saarstahl AG, Völklingen
Saar-Bandstahl GmbH, Völklingen	ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg
Saar-Blankstahl GmbH, Homburg	Werle GmbH, Ottweiler

### **Aktive Beitragszahler**

Am 31. Dezember 2019 waren in diesen Betrieben 16.063 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeldet. Hiervon wurden 15.379 (Vorjahr 15.765) Beschäftigte in der kapitalgedeckten HZV versichert (ohne Mitglieder der Höherversicherung) und 684 (Vorjahr 1.065) in der umlagefinanzierten HZV. Da in der umlagefinanzierten HZV keine neuen Versicherten mehr aufgenommen werden, ist deren Zahl weiterhin rückläufig. Die Zahl der im Kapitaldeckungssystem versicherten Personen ist ebenfalls leicht zurückgegangen.

Darüber hinaus besteht bei der HZV die Möglichkeit einer freiwilligen Weiterversicherung nach Ausscheiden aus dem Betrieb. Ende 2019 haben diese 170 Versicherte wahrgenommen, hiervon einer im Umlagesystem und 169 im kapitalgedeckten System.

### **Umlagefinanzierte HZV**

Im Umlageverfahren werden folgende Leistungen gewährt:

- Zusatzrenten wegen Alters
- Zusatzrenten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
- Zusatzrenten an Hinterbliebene
- Abfindungen von Witwen- und Witwerzusatzrenten bei Wiederheirat
- Beitragserstattung
- Übertragung von Anwartschaften

Die Rentenleistungen werden nur zusätzlich zu vergleichbaren Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung gewährt, wenn zumindest eine Versicherungszeit von fünf Jahren zurückgelegt wurde. Die Berechnung der Zusatzrenten ist mit Ausnahme des unterschiedlichen Rentenartfaktors vergleichbar mit der Berechnung der Renten in der gesetzlichen Rentenversicherung. Zusatzrenten sind zu versteuern. Im Jahr 2019 wurden insgesamt ca. 31.300 Steuerdatensätze an die Zentrale Zulassungsstelle für Altersvermögen (ZfA) gemeldet.

Im Berichtsjahr stellte sich die Entwicklung der Anträge auf Zusatzrenten wie folgt dar: Aus dem Vorjahr wurden 392 unerledigte Anträge übernommen. Im Laufe des Jahres gingen 1.855 Anträge auf Zusatzrenten ein.



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

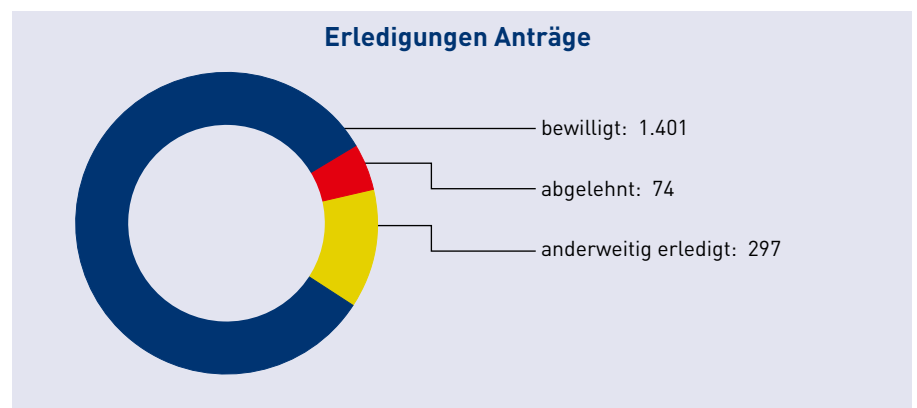
Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung auf die einzelnen Leistungen:

### Zugänge

	Erwerbsminderungsrenten	Renten wegen Alters	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Insgesamt
Erstbewilligungen	137	812	783	19	1.751
Umwandlungen	4	100	0	0	104
<b>Insgesamt</b>	<b>141</b>	<b>912</b>	<b>783</b>	<b>19</b>	<b>1.855</b>

1.772 Anträge konnten erledigt werden. 475 noch zu bearbeitende Anträge wurden in das Jahr 2020 übernommen.

### Erledigungen



### Erledigungen verteilt auf die einzelnen Leistungsarten

	Erwerbsminderungsrenten	Renten wegen Alters	Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Insgesamt
Bewilligt	71	696	624	10	1.401
Abgelehnt	14	58	2	0	74
Anderweitig erledigt	48	153	90	6	297
<b>Insgesamt</b>	<b>133</b>	<b>907</b>	<b>716</b>	<b>16</b>	<b>1.772</b>

### Beitragserstattungen

Es wurden außerdem 164 Anträge auf Beitragserstattungen gestellt. Diese kommen dann in Betracht, wenn keine ausreichenden Beiträge entrichtet wurden, um die erforderliche Wartezeit zu erfüllen. Mit dem Bestand ergaben sich 227 Fälle, von denen 208 entsprochen wurde. Beitragserstattungen sind seit 2016 zu versteuern. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 167 Steuerdatensätze an die Zentrale Zulassungsstelle für Altersvermögen (ZfA) gemeldet.

### Auskünfte über Zusatzrenten

Darüber hinaus wurden 828 Zusatzrentenauskünfte an Versicherte und 33 im Rahmen von Versorgungsausgleichsverfahren erteilt.

### Zahl der Leistungsempfänger

Die Zahl der Empfänger von Zusatzleistungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,16 Prozent auf 29.390 Rentenempfänger.

Rentenart	31.12.2018	31.12.2019
Versichertenzusatzrenten	18.832	18.199
Witwen-/Witwerzusatzrenten	11.516	11.191
Waisenzusatzrenten	1	0
<b>Zusammen</b>	<b>30.349</b>	<b>29.390</b>

Außer diesen monatlich gezahlten Leistungen kam es auch wieder zu Kapitalabfindungen. Sie werden gezahlt, wenn der monatliche Rentenzahlbetrag bei unbefristeten Leistungen unter einem bestimmten Mindestbetrag liegt. Dieser lag im Jahr 2019 bei 45,23 Euro. Zusätzlich wurden Heiratsabfindungen im Falle der Wiederheirat und Beitragserstattungen gewährt.

Abfindungen	2018	2019
Kapitalabfindungen	256	274
Heiratsabfindungen	1	5
<b>Zusammen</b>	<b>257</b>	<b>279</b>

### Übertragung von Anwartschaften

Die Versicherten, die neu in die HZV eintreten und in der Kapitaldeckung versichert werden, können auf Antrag ihre früher in der umlagefinanzierten HZV erworbenen Anwartschaften in die kapitalgedeckte HZV übertragen, falls sie bereits bis zum 31. Dezember 2002 die Wartezeit von 60 Monaten in der umlagefinanzierten HZV erfüllt hatten. Sind Anwartschaften ohne Erfüllung der Wartezeit vorhanden, erfolgt die Übertragung von Amts wegen. Im Falle der Übertragung sind alle Ansprüche aus der umlagefinanzierten HZV abgegolten. Im Berichtsjahr wurden keine Übertragungsbescheide erteilt.

### Höhe der Leistungen

Die Zusatzrenten werden jährlich im gleichen Umfang angepasst wie die Renten der gesetzlichen Rentenversicherung. Zum 1. Juli 2019 konnten daher die Zusatzrenten um 3,18 Prozentpunkte erhöht werden. Die durchschnittlichen Zahlungsbeträge ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht, wobei die Zahlungsbeträge zwischen 24 Euro und 409 Euro variieren können:

5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## Durchschnittliche Zahlbeträge am 31.12.2019 in Euro

Zusatzrentenart	Anzahl der Zahlfälle	Zahlbetrag netto	Zahlbetrag brutto
Teilw. Erwerbsminderung	115	120,85	134,13
Volle Erwerbsminderung	386	105,87	120,45
Berufsunfähigkeit	127	106,39	121,46
Erwerbsunfähigkeit	118	117,64	134,50
Vorgezogene Altersrente	11.208	175,64	209,84
Regelaltersrente	6.245	188,89	226,08
Witwen-/Witwerrente	11.191	110,88	122,59
Vollwaisenrente	0	0,00	0,00

Halbwaisenrenten werden grundsätzlich kapitalisiert, weil sie wegen der besonderen Beitragsbemessungsgrenze unter dem für die Kapitalisierung maßgebenden Grenzbetrag liegen.

### Die kapitalgedeckte HZV

Die Durchführung der kapitalgedeckten HZV erfolgt in einem eigenen Abrechnungsverband, wobei die Interessen der Versicherten in den Organen der Höchster Pensionskasse VVaG – Aufsichtsrat und Vertreterversammlung – durch die Deutsche Rentenversicherung Saarland wahrgenommen werden. Die Höchster Pensionskasse VVaG erbringt nach Maßgabe ihrer Satzung und Allgemeinen Versicherungsbedingungen Abrechnungsverband Tarif HZV in ihren jeweils geltenden Fassungen folgende Leistungen:

- Alters- und vorgezogene Renten wegen Alters
- Dienstunfähigkeitsrenten
- Ehegattenrenten (gilt grundsätzlich auch für eingetragene Lebenspartner)
- Waisenrenten

### Versichertenbestand

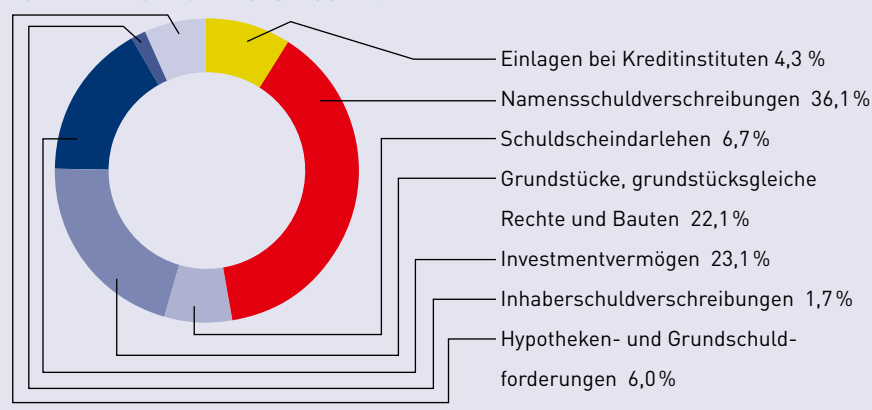
Der Versicherungsbestand des Abrechnungsverbands Tarif HZV ist seit dessen Einrichtung im Geschäftsjahr 2003 kontinuierlich angewachsen. Zum Jahresende 2019 umfasst der Versichertenbestand insgesamt 39.906 Versicherungsverhältnisse. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,3 % (Vorjahr: 4,4 %). Der Bestand an aktiven Pensionskassenversicherungen hat sich im Geschäftsjahr 2019 auf 16.312 vermindert. Das Durchschnittsalter der Versicherten mit aktiven Pensionskassenversicherungen im Abrechnungsverband Tarif HZV beträgt zum Geschäftsjahresende 44,1 Jahre (Vorjahr: 43,4 Jahre). Bei den Zulagenversicherungen, den beitragsfreien Pensionskassenversicherungen sowie den Pensionskassenversicherungen in der Leistungsphase ist ein stetiger Anstieg zu beobachten. Der Bestand an Zulagenversicherungen ist auf 11.004 Versicherungen angewachsen und der Bestand an Pensionskassenversicherungen in der Leistungsphase hat sich auf 1.119 Versicherungen erhöht. Die Empfänger von Renten wegen Alters waren zum Bilanzstichtag im Durchschnitt 65,1 Jahre (Vorjahr: 66,3 Jahre) alt. Der Bestand an beitragsfreien Pensionskassenversicherungen ist auf 11.471 Versicherungen angestiegen.

## Aktiva

Der Abrechnungsverband Tarif HZV konnte das Geschäftsvolumen und die Beitragseinnahmen weiter steigern. Das Pensionskassenvermögen und die Kapitalanlagen haben sich deutlich erhöht. Die Kapitalanlagepolitik des Abrechnungsverbandes Tarif HZV orientiert sich an der Sicherheit der Anlagen und einer langfristig möglichst auskömmlichen und stetigen Nettoverzinsung. Im Rahmen dieser Strategie wurden 2019 im Wesentlichen Neuanlagen in Form von Immobilien, Investmentvermögen, Baudarlehen und Namensschuldverschreibungen getätigt. Zudem bestehen kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten. Die Kapitalanlagen des Abrechnungsverbandes Tarif HZV summieren sich zum Geschäftsjahresende auf 477.081 Tsd. Euro (Vorjahr: 445.642 Tsd. Euro). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen beträgt 3,24 % (Vorjahr 3,45 %).

Kapitalanlagen des Abrechnungsverbands Tarif HZV zum 31. Dezember 2019 in Tsd. Euro	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	92.744	14.984	-	-	2.410	105.318
Investmentvermögen	72.967	39.297	2.008	-	-	110.256
Inhaberschuldverschreibungen	7.772	258	-	-	-	8.030
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	28.477	2.841	2.693	-	-	28.625
Namenschuldverschreibungen	172.234	1.236	1.000	-	-	172.470
Schuldscheinforderungen	32.000	-	-	-	-	32.000
Einlagen bei Kreditinstituten	39.448	20.382	39.448	-	-	20.382
<b>Gesamt</b>	<b>445.642</b>	<b>78.998</b>	<b>45.149</b>	<b>-</b>	<b>2.410</b>	<b>477.081</b>

### Zusammensetzung der Kapitalanlagen des Abrechnungsverbands Tarif HZV zum 31. Dezember 2019



### Passiva

Die Verlustrücklage wird um 2.585 Tsd. Euro auf insgesamt 34.652 Tsd. Euro aufgestockt, dies entspricht rd. 7,6 % der Deckungsrückstellung. Entsprechend der Neuberechnung zum 31. Dezember 2019 erhöht sich die Deckungsrückstellung auf 459.121 Tsd. Euro. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt zum Bilanzstichtag 149 Tsd. Euro.

Passiva des Abrechnungsverbands Tarif HZV in Tsd. Euro	2018	2019	Veränderung	
			in Tsd. Euro	in Prozent
Verlustrücklage	32.067	34.652	2.585	8,1
Deckungsrückstellung	423.180	459.121	35.941	8,5
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	188	149	-39	-20,7
Rückstellungen	107	199	92	86,0
Sonstiges	1.367	1.802	435	31,8
<b>Bilanzsumme zum 31. Dezember</b>	<b>456.909</b>	<b>495.923</b>	<b>39.014</b>	<b>8,5</b>

### Darstellung der Ertragslage

Die Beitragseinnahmen und Kapitalerträge des Abrechnungsverbands Tarif HZV konnten wie in den Vorjahren gesteigert werden. So sind die Beitragseinnahmen auf 25.087 Tsd. € angestiegen. Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung belaufen sich auf 39 Tsd. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen summieren sich aufgrund des angewachsenen Pensionskassenvermögens auf 18.629 Tsd. Euro. Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Den Erträgen stehen ebenfalls gestiegene Aufwendungen, im Wesentlichen für die Dotierung der Deckungsrückstellung, gegenüber. Die Zuführung zur Deckungsrückstellung hat sich auf 35.941 Tsd. Euro erhöht. Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind in 2019 nicht angefallen. Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht vermindert und belaufen sich auf 243 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen sind insbesondere durch die Ausweitung der Immobilienanlagen auf 1.250 Tsd. Euro angestiegen. Aus dem gleichen Grund haben sich die planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand auf 2.410 Tsd. Euro erhöht. Außerplanmäßige Abschreibungen sind nicht vorzunehmen. Die Sonstigen Aufwendungen betragen 536 Tsd. Euro. Der Verlustrücklage werden 2.586 Tsd. Euro zugeführt.



<b>Darstellung der Ertragslage des Abrechnungsverbands HZV in Tsd. Euro</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung in Tsd. Euro in Prozent</b>	
Verdiente Beiträge	24.458	25.087	629	2,6
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	29	39	10	34,5
Erträge aus Kapitalanlagen	18.103	18.629	526	2,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-572	-812	-240	42,0
Veränderung Deckungsrückstellung	-34.627	-35.941	-1.314	3,8
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-78	-	78	-100,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-263	-243	20	-7,6
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-1.232	-1.250	-18	1,5
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2.150	-2.410	-260	12,1
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	-7	-7	>100,0
Sonstige Erträge	-	30	30	>100,0
Sonstige Aufwendungen	-468	-536	-68	14,5
Einstellung in Gewinnrücklagen	-3.200	-2.586	614	-19,2
Bilanzgewinn	-	-	-	-



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist die Schnittstelle zwischen der DRV Saarland und den Versicherten, Kooperationspartner/innen und Medienvertreter/innen. Über Pressemitteilungen, das Kundenmagazin „Zukunft Jetzt“, unsere Website und vielfältige Informationsmaterialien halten wir unser Zielpublikum regelmäßig über Leistungen, Veranstaltungen und Projekte der DRV Saarland auf dem Laufenden und informieren über Neuerungen in den Bereichen Rente, Reha, Prävention, Altersvorsorge und Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung. Dabei sehen wir uns als Dienstleister für Versicherte und Medien.

### Presse- und Informationsdienst

Die mediale Berichterstattung trägt entscheidend dazu bei, wie die gesetzliche Rentenversicherung in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Daher sind die Medienvertreter/innen aus Presse, Hörfunk sowie Fernsehen für uns als Botschafter und Multiplikatoren von zentraler Bedeutung. Sie tragen dazu bei, die Reichweite unserer Mitteilungen zu erhöhen und sie einem breit gefächerten Publikum zugänglich zu machen. Eingehende Anfragen von Journalisten beantworten wir zeitnah und stellen entsprechende Informationsmaterialien bereit. Zudem vermitteln wir Gesprächs- und Interviewpartner bei aktuellen Themen sowie speziellen Fachfragen und koordinieren die Teilnahme unserer Expert/innen an Telefonaktionen der regionalen Medien. Darüber hinaus veröffentlichen wir regelmäßig Pressemitteilungen zu Fristen, Gesetzesänderungen, Neuregelungen und Veranstaltungen (Vorträge, Seminare etc.) und senden diese an Institutionen, Verbände und Organisationen zur Weitergabe an ihre Zielgruppen. Nicht zuletzt sind wir für die Konzeption und Durchführung von Werbemaßnahmen wie z. B. Anzeigenschaltungen in Print- und Onlinemedien und die Gestaltung von Werbemitteln wie Plakaten, Flyer, Broschüren und Give-aways zuständig.

### Publikationen

Lesen und verstehen, was die gesetzliche Rentenversicherung ausmacht und bietet. Das ist durch unsere Broschürenreihe aus allen Themenbereichen des Rentenrechts möglich. Umfassend und leicht verständlich halten unsere Broschüren auf fast alle Fragen die passenden Antworten bereit. Dabei decken sie nicht nur ein breites Themenspektrum ab, das von Rente über Rehabilitation und Altersvorsorge bis zu Prävention reicht, sondern gehen auch auf die Anliegen verschiedener Zielgruppen wie Familien mit Kindern, Grenzgänger/innen, Berufsanfänger/innen, junge Menschen in Ausbildungsverhältnissen und Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen ein. Hinzu kommen Broschüren, die sich mit dem Thema „Leben im Ausland“ beschäftigen. Sie erscheinen teilweise mehrsprachig, um es ausländischen Lesern zu erleichtern, sich über die Leistungen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zu informieren. Darüber hinaus legen wir Broschüren und Flyer auf, die über unseren Service in der Region wie etwa die Sprechtagsorte informieren.





Viermal im Jahr erscheint unsere Kundenzeitschrift „Zukunft Jetzt“ mit einer regionalen Gesamtauflage von rund 25.000 Exemplaren. In Berichten, Interviews und Reportagen bringen wir unsere Leser/innen auf den aktuellen Stand in Sachen Rente, Altersvorsorge, Gesundheit und Rehabilitation. In der Rubrik „Hier + Jetzt“ unserer Trägersausgabe informieren wir über neue Entwicklungen bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland und geben im Rahmen von Interviews mit unseren Mitarbeiter/innen Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder unseres Unternehmens. Die Kundenzeitschrift „Zukunft Jetzt“ kann kostenfrei als Printversion abonniert werden. Die E-Paper Ausgabe ist ebenfalls kostenfrei im Internet unter <https://zukunft-jetzt.deutsche-rentenversicherung.de> abrufbar.

Über das Online-Portal können Sie überdies auch auf ältere Ausgaben von „Zukunft Jetzt“ zugreifen, nach Themenbereichen oder Regionen filtern und interessante Artikel via Facebook, Twitter, WhatsApp oder per Mail teilen

#### **Internet**

Der Internetauftritt [www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de) ist fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für unsere Versicherten, Rentner und Arbeitgeber wird unsere Homepage eine immer wichtigere Informationsquelle. Jeder, der am Thema Rentenversicherung interessiert ist, findet hier per Mausklick rasch Antworten auf seine Fragen.

Gemeinsam mit den übrigen Regionalträgern der Deutschen Rentenversicherung und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See bieten wir aktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen und unabhängige Beratung auf dem Altersvorsorgeportal [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de) an. Das Design der Seite entspricht nicht nur modernen Gestaltungsstandards, sondern passt sich auch den Displays mobiler Endgeräte wie Smartphone oder Tablet an.

#### **Servicetelefon**

Ob Rente, Rehabilitation oder Altersvorsorge, unsere Mitarbeiter am kostenfreien Servicetelefon stehen Ihnen gerne mit fachlichem Rat zur Seite – sei es unter der regionalen Servicenummer 0800 1000 480 17 oder unter der bundesweiten Servicenummer 0800 1000 4800. Erfahrungsgemäß lassen sich viele allgemeine Fragen telefonisch klären, was für Sie eine Zeit- und Wegersparnis mit sich bringt.

#### **Informationsstände/Messen**

Wir nehmen regelmäßig an Gesundheits- und Jobmessen teil und beraten Sie gerne an unserem Stand. 2019 waren wir am 8. und 9. Mai in Saarbrücken bei der „vocatium“-Messe, am 16. Mai auf der 10. Interregionalen Jobmesse und am 14. September auf der 11. Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsjunioren Saarland e. V. vertreten. Darüber hinaus haben wir an Berufsinformationstagen am Berufsbildungszentrum (BBZ) Lebach (3. April 2019) und am Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium (WWG) Saarbrücken (28. August 2019) teilgenommen.

Ihre **Vorsorge**



5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
<b>15</b>	<b>Service und Leistungen</b>
58	Finanzen
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## **RENTEN BLICKER**

### **Infokampagne „Rentenblicker“**

Unter dem Namen „Rentenblicker“ sind wir an einer bundesweiten Jugendkampagne der Deutschen Rentenversicherung beteiligt. Speziell geschulte Referenten unseres Hauses bieten Vorträge vor Schülern an mit dem Ziel, junge Menschen mit einem Mix aus Information, Service und Aktion mit den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung vertraut zu machen und sie für die eigene Altersvorsorge zu sensibilisieren.



Die allgemeine Rentenversicherung steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Im Geschäftsjahr 2019 konnte entgegen den Erwartungen ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben erzielt werden. Die Nachhaltigkeitsrücklage in der gesamten Rentenversicherung stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 2,3 Milliarden Euro. Die gesetzliche Rente zeigt sich weiterhin als verlässliche Säule der Altersvorsorge in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld.

## Allgemeine Rentenversicherung

Mit einem Haushaltsvolumen von rund 1,9 Milliarden Euro im Jahr 2019 sind wir einer der bedeutendsten Dienstleister auf dem Gebiet der Sozialversicherung im Saarland. Als solcher fühlen wir uns gegenüber unseren Beitragszahlern – den Versicherten und Arbeitgebern – sowie unseren Leistungsempfängern in hohem Maße verpflichtet.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt der sorgfältigen und wirtschaftlichen Verwaltung der eingehenden Beiträge und der steuerfinanzierten Bundeszuschüsse.

Unsere Einnahmen geben wir zum überwiegenden Teil als Renten oder Leistungen zur Teilhabe an unsere Versicherten und Rentner weiter. Einen geringen Anteil setzen wir kostenbewusst zur Deckung unserer Verwaltungskosten ein.

Haushaltsplan und Jahresrechnung zeigen auf, wofür wir unsere Finanzmittel konkret verwenden. Diese Instrumente der Finanzplanung und -kontrolle werden durch eine moderne Finanzbuchhaltung unterstützt und durch Kosten- und Leistungsrechnung sowie Benchmarking ergänzt.

Als Auftraggeber sind wir ein wichtiger Partner für eine Vielzahl von Unternehmen in unserer Großregion. Zudem leisten wir mit der Anlage unserer Finanzmittel auch einen Beitrag zur Liquiditätsausstattung der regionalen Banken.

### Finanzlage

Nach den vorläufigen Zahlen sind im Jahr 2019 die Einnahmen der gesamten allgemeinen Rentenversicherung gegenüber dem Vorjahr um rund 14,7 Milliarden Euro auf 321,3 Milliarden Euro gestiegen. Die Ausgaben verzeichneten einen Anstieg um rund 17 Milliarden Euro auf 319,2 Milliarden Euro. Insgesamt schloss die Allgemeine Rentenversicherung mit einem Überschuss von rund 2,1 Milliarden Euro ab. Im Jahr 2018 lag das Rechnungsergebnis bei einem Überschuss in Höhe von 4,4 Milliarden Euro.

**Nachhaltigkeitsrücklage auf 40,5 Milliarden Euro gestiegen**

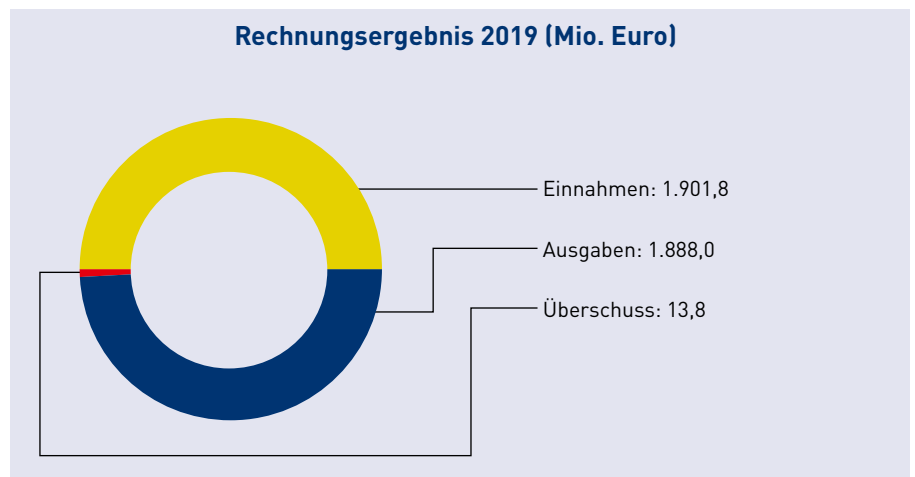
Die Nachhaltigkeitsrücklage erhöhte sich zum Jahresende 2019 auf 40,5 Milliarden Euro gegenüber 38,1 Milliarden Euro zum Jahresende 2018. Sie umfasste damit 1,79 Monatsausgaben.

## Überschuss von 13,8 Millionen Euro

### Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2019 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 1.901,8 Millionen Euro und tätigten Ausgaben in Höhe von 1.888,0 Millionen Euro. Hiernach weist unsere Erfolgsrechnung einen Überschuss von 13,8 Millionen Euro aus. Wir erhielten Beiträge in Höhe von 1.497 Millionen sowie Bundeszuschüsse und -erstattungen in Höhe von 401 Millionen Euro.

Wesentliche Ausgabenpositionen waren Rentenzahlungen mit Beitragsanteilen zur Krankenversicherung der Rentner in Höhe von 1.675 Millionen Euro sowie 46,7 Millionen Euro für Leistungen zur Teilhabe. Der Anteil der Verwaltungs- und Verfahrenskosten betrug abzüglich der Verwaltungseinnahmen in Höhe von 1,1 Millionen Euro netto 33,9 Millionen Euro. Dies sind 1,8 Prozent unserer Gesamtausgaben. Daneben führten wir 132 Millionen Euro an den Finanzverbund der Deutschen Rentenversicherung ab.



## Jahresrechnung 2019

### Vermögensrechnung

#### Aktiva

	2018 in Euro	2019 in Euro
Barmittel und Giro Guthaben	4.953.830,60	63.815.043,89
Termin- und Spareinlagen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	142.480.226,67	103.311.249,30
Forderungen	78.086.781,70	64.971.225,72
Schuldverschreibungen (einschl. verzinslicher Schatzanweisungen) mit einer Laufzeit von einem Jahr bis einschließlich vier Jahre	0,00	0,00
Darlehen	0,00	0,00
Grundpfandrechte, Grundstücke, Versorgungsrücklage und Beteiligungen	2.758.796,03	2.610.908,13
Verwaltungsvermögen	7.076.008,14	6.874.217,11
Rechnungsabgrenzung und sonstige Aktiva	61.371.916,23	89.472.508,52
<b>Summe</b>	<b>296.727.559,37</b>	<b>331.055.152,67</b>

#### Passiva

	2018 in Euro	2019 in Euro
Kurzfristige Kredite	0,00	0,00
Verpflichtungen	2.372.220,61	2.506.613,01
Verwahrungen	10.289.451,94	12.455.591,79
Versorgungsrücklage	2.758.796,03	2.610.908,13
Aufgenommene Darlehen und Liquiditätshilfe des Bundes	0,00	0,00
Passive Grundpfandrechte	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung und sonstige Passiva	16.214.046,40	34.594.094,64
Reinvermögen	265.093.044,39	278.887.945,10
<b>Summe</b>	<b>296.727.559,37</b>	<b>331.055.152,67</b>

5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	Service und Leistungen
<b>58</b>	<b>Finanzen</b>
66	Interne Dienstleistungen
78	Organisationsplan
79	Impressum

## Erfolgsrechnung

### Erträge

	2018 in Euro	2019 in Euro
<b>Beiträge, Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln</b>		
Beiträge	1.417.889.064,50	1.496.784.853,78
Einnahmen aus Schadensersatzansprüchen, aus dem Beitragseinzugsverfahren sowie Buß- und Zwangsgelder	787.597,62	873.509,55
Zuschüsse und Erstattungen aus öffentlichen Mitteln	382.658.350,24	400.771.527,41
<b>Summe</b>	<b>1.801.335.012,36</b>	<b>1.898.429.890,74</b>
<b>Vermögenserträge, sonstige Erstattungen und sonstige Einnahmen</b>		
Vermögenserträge	-303.250,90	-400.272,48
Ersatz und sonstige Erstattungen sowie Zuzahlungen	2.872.179,65	2.641.716,69
Gewinne der Aktiva und Passiva	0,00	0,00
Einnahmen aus dem Finanzverbund	0,00	0,00
Verwaltungseinnahmen und sonstige Einnahmen	1.231.916,46	1.150.959,19
<b>Summe</b>	<b>3.800.845,21</b>	<b>3.392.403,40</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.805.135.857,57</b>	<b>1.901.822.294,14</b>



## Erfolgsrechnung

### Aufwendungen

	2018 in Euro	2019 in Euro
<b>Leistungen zur Teilhabe</b>		
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	43.632.854,69	43.548.465,62
Erstattungen für Leistungen zur Teilhabe	392.576,40	412.821,02
Sonstige Leistungen nach § 31 SGB VI sowie Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation	1.073.438,86	1.136.691,55
Leistungen zur Prävention, Kinderrehabilitation und Nachsorge	1.434.990,92	1.610.853,26
<b>Summe</b>	<b>46.533.860,87</b>	<b>46.708.831,45</b>
<b>Renten, Zusatzleistungen, Leistungen für Kindererziehung, Kranken- und Pflegeversicherung und Beitragserstattungen</b>		
Rentenleistungen	1.467.780.020,05	1.556.579.319,25
Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	1.034.497,74	965.918,99
Aufwendungen für die Pflegeversicherung der Rentner	-166,82	806,71
Aufwendungen für die Krankenversicherung der Rentner	102.531.666,41	116.739.493,15
Beitragserstattungen	580.174,03	571.468,14
<b>Summe</b>	<b>1.571.926.191,41</b>	<b>1.674.857.006,24</b>
<b>Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen</b>		
Ausgaben im Finanzverbund	128.649.141,52	132.385.358,88
Übrige Vermögensaufwendungen	169.316,70	145.364,85
<b>Summe</b>	<b>128.818.458,22</b>	<b>132.530.723,73</b>
<b>Verwaltungs- und Verfahrenskosten</b>		
Personalkosten	25.052.361,38	26.850.224,38
Sachkosten	3.040.698,72	3.268.051,83
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	199.300,26	173.789,35
Kosten der Rechtsverfolgung	286.297,56	283.183,02
Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke	3.411.690,91	3.355.583,43
<b>Summe</b>	<b>31.990.348,83</b>	<b>33.930.832,01</b>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1.779.268.859,33</b>	<b>1.888.027.393,43</b>
<b>Ergebnis (Erträge-Aufwendungen)</b>	<b>25.866.998,24</b>	<b>13.794.900,71</b>

## Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung

### Einnahmen und Ausgaben

Zum 01.07.2002 wurde ein Großteil der Versicherten der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung (HZV) in ein kapitalgedecktes System bei der Höchster Pensionskasse überführt. Unser Haus führt die Renten- und Versicherungsfälle, die im umlagefinanzierten Teil der HZV verblieben sind, bis zu dessen Auslaufen fort. Da sich dieser Teil nur noch zu einem geringem Anteil aus Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgeber finanziert, zahlt der Bund einen jährlichen Zuschuss in Höhe des Unterschiedbetrages zwischen den Einnahmen und den Ausgaben.

In der umlagefinanzierten HZV beliefen sich die Gesamteinnahmen im Jahr 2019 auf 66,4 Millionen Euro. Hiervon beträgt der Bundeszuschuss mit 64,9 Millionen Euro rund 97,7 Prozent. An Beiträgen erhielt der umlagefinanzierte Zweig der HZV 1,4 Millionen Euro, also rund 2,2 Prozent der Einnahmen. Wichtigster Ausgabeposten waren mit 64,9 Millionen Euro die Rentenzahlungen.

Im Gegenzug für die Übernahme der Defizithaftung wurde das Vermögen der HZV auf den Bund übertragen. Durch diese Besonderheiten in der Finanzierung ergeben sich in der Jahresrechnung der umlagefinanzierten HZV weder Überschüsse noch Defizite sowie kein Reinvermögen.



## Jahresrechnung HZV 2019

### Vermögensübersicht

	2018 in Euro	2019 in Euro
Kassenbestand, Giro Guthaben und Termineinlagen	380.673,34	766.236,35
Antizipative Rechnungsabgrenzung und Forderungen	367.828,47	411.157,71
Wertpapiere	0,00	0,00
Mittel der Versorgungsrücklage	126.043,38	118.978,16
Grundpfandrechte	0,00	0,00
Grundstücke	0,00	0,00
Bewegliche Einrichtung	0,00	0,00
Transitorische Rechnungsabgrenzung und Vorschüsse	5.383.359,09	5.346.510,01
Rohvermögen (Gesamt)	6.257.904,28	6.642.882,23
Passive Rechnungsabgrenzung, Verwahrungen und Versorgungsrücklage	6.257.904,28	6.642.882,23
<b>Reinvermögen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Einnahmen und Ausgaben

	2018 in Euro	2019 in Euro
<b>Einnahmen</b>		
Beiträge	1.926.506,95	1.435.781,36
Zuschuss des Bundes	64.288.722,26	64.915.790,75
Zinsen	-6,32	-9,67
Sonstige Vermögenserträge	1.199,07	922,61
Sonstige Einnahmen	110.719,77	93.731,43
<b>Summe</b>	<b>66.327.141,73</b>	<b>66.446.216,48</b>
<b>Ausgaben</b>		
Rentenleistungen	64.881.713,53	64.884.054,65
Beitragsersstattungen	64.167,76	75.969,28
Verwaltungskosten, davon	1.367.087,56	1.484.675,88
- Personalkosten	855.259,50	947.790,57
- Sachkosten	511.818,06	537.639,41
Sonstige Ausgaben	14.172,88	1.516,67
<b>Summe</b>	<b>66.327.141,73</b>	<b>66.446.216,48</b>
<b>Ergebnis der Erfolgsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



- 5 Vorwort
- 7 Selbstverwaltung und Geschäftsführung
- 15 Service und Leistungen
- 58 Finanzen**
- 66 Interne Dienstleistungen
- 78 Organisationsplan
- 79 Impressum



Unsere neuen Nachwuchskräfte 2019



Leistungsorientierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten die qualitativ hochwertige Erledigung unserer vielfältigen Aufgaben. Die Basis hierfür ist eine gute Ausbildung, hoher Leistungswille und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Bei der Bewältigung unserer Aufgaben setzen wir auf moderne Technik und fortschrittliche Lösungen. Wir arbeiten effizient und wollen auch zukünftig durch ständige Verbesserung der Qualität unserer Arbeit überzeugen.

## Personal

Das Personalreferat ist Ansprechpartner für die 456 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Saarland. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die Bezügeberechnung und -abrechnung für Beamtinnen und Beamte, Tarifbeschäftigte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, die Abwicklung aller tarif-, beamten- und versorgungsrechtlichen Verfahren, die Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren, die Beschäftigung mit dem Nebentätigkeitsrecht, die Familienkasse, die Organisation und Abrechnung von Dienstreisen, die elektronische Zeiterfassung mit Urlaubsverwaltung, die Erstellung von Statistiken, des Stellenplans, des Frauenförderplans und vieles mehr.

Wir sehen unsere wesentlichen Aufgaben in einer optimalen Personalbetreuung und -verwaltung durch kompetenten und kundenorientierten Umgang mit den Beschäftigten. Wir beraten alle Bereiche in personal-, arbeits- und beamtenrechtlichen Fragen und sind Dienstleister für die Fachbereiche.

Durch das Personalreferat werden auch die Studierenden betreut. Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden hier wahrgenommen.

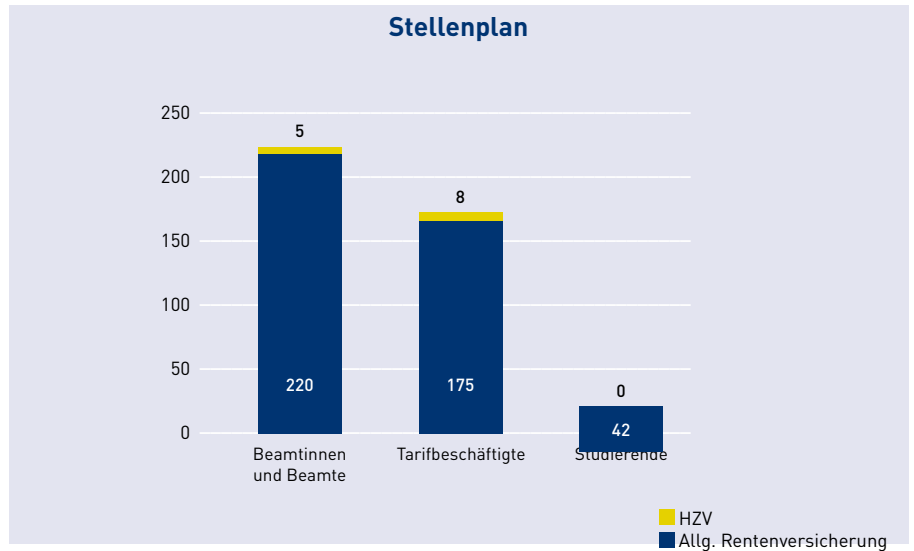


Am 17.12.2018 erhielt die Deutsche Rentenversicherung Saarland von der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie der Landesregierung des Saarlandes im Rahmen einer Re-Zertifizierung erneut das Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“. Das Zertifikat zeichnet die Deutsche Rentenversicherung Saarland als Arbeitgeber aus, der der Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen sehr hohen Stellenwert beimisst.

Das Gütesiegel ist für zwei Jahre gültig und wird an Unternehmen, Behörden und Institutionen vergeben, die bereits Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit umgesetzt haben und sich zugleich eine Zielvereinbarung auferlegen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

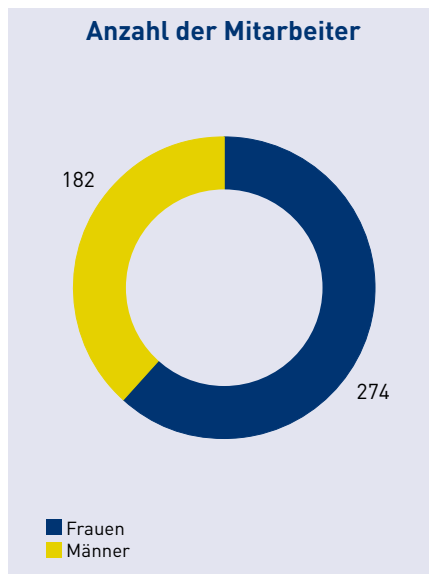
### Mitarbeiterkennzahlen

In unserem Stellenplan für das Jahr 2019 waren insgesamt 450 Planstellen für Beamtinnen und Beamte, Stellen für Tarifbeschäftigte und Ausbildungsstellen ausgewiesen. Darin sind 13 Stellen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung (HZV) enthalten, deren Träger die Deutsche Rentenversicherung ist.



Die 450 Stellen im Stellenplan waren die personalwirtschaftliche Grundlage für 456 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit und Teilzeit (Stichtag 31. Dezember 2019).

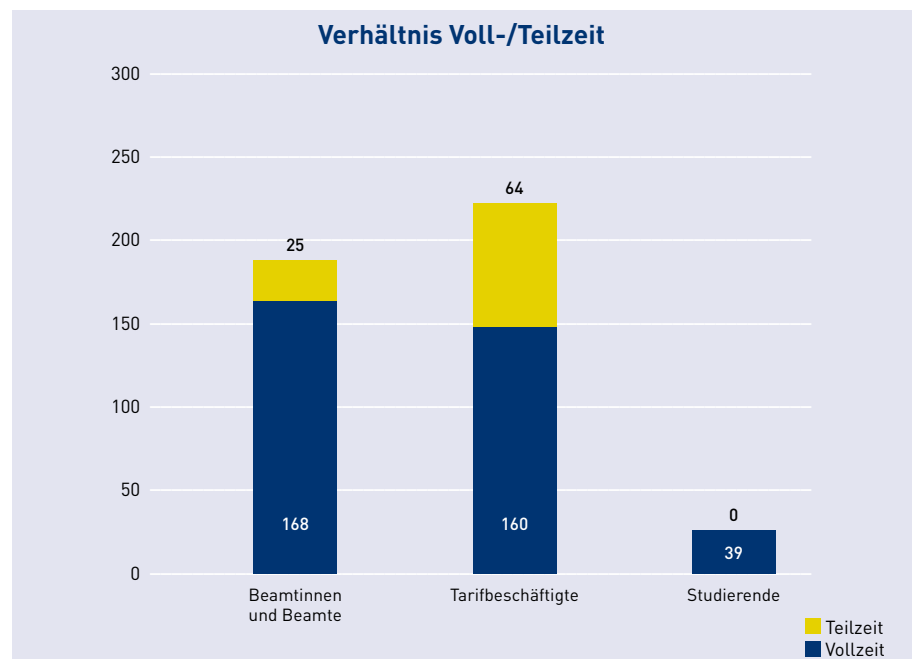
Der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland ist 2019 leicht gefallen. Ende des Jahres arbeiteten 274 Frauen in unserem Haus. Das sind 60,09 Prozent der Gesamtzahl aller Beschäftigten.



Ausgeschieden aus dem Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis zur Deutschen Rentenversicherung Saarland sind im Jahr 2019 sechs Beamtinnen und Beamte und 18 Tarifbeschäftigte. Dagegen haben 14 Studierende zum Bachelor of Laws Sozialversicherung (LL.B.) sowie 26 Tarifbeschäftigte ihre Arbeit in unserem Haus begonnen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit wird von uns in besonderer Weise gefördert. Dies zeigt sich insbesondere in der Bewilligungspraxis bei Anträgen auf Teilzeitarbeit. Wir haben mehr als 50 verschiedene Modelle zur Verteilung der Teilarbeitszeit eingerichtet. Zudem haben wir bereits vor Jahren Telearbeit in unserem Haus eingeführt.

Ende des Jahres 2019 übten insgesamt 89 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teilzeitarbeit aus, davon 25 Beamtinnen und Beamte sowie 64 Tarifbeschäftigte. Damit waren 19,52 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitarbeit beschäftigt.



Seit dem Inkrafttreten des Altersteilzeitgesetzes im Jahr 1998 haben wir im Laufe der Jahre mit 76 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Altersteilzeit vereinbart. Die letzten drei Altersteilzeitarbeitsverhältnisse sind im Laufe des Jahres 2019 ausgelaufen.

**Die Digitalisierung schreitet voran.  
Das Telearbeitsangebot wurde ausgebaut**

Einen Telearbeitsplatz, das heißt einen zusätzlichen Arbeitsplatz zu Hause mit PC und Anbindung an das hauseigene Datennetz, nahmen im Jahr 2019 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Betreuung eines Kindes oder einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen in Anspruch.

Besonders erwähnenswert ist auch die Zahl der bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland beschäftigten schwerbehinderten Menschen. Ende 2019 beschäftigten wir in unserem Haus 48 schwerbehinderte oder diesen gleichgestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; das sind 10,53 Prozent der Gesamtbelegschaft. Gesetzlich gefordert ist dagegen lediglich ein Anteil von fünf Prozent.

5	Vorwort
7	Selbstverwaltung und Geschäftsführung
15	Service und Leistungen
58	Finanzen
<b>66</b>	<b>Interne Dienstleistungen</b>
78	Organisationsplan
79	Impressum

**Unser duales Studium zum Bachelor of Laws Sozialversicherungsrecht bietet eine gelungene Mischung aus Berufspraxis in Saarbrücken und Theorie in Berlin**

Im Jahr 2019 hat das Personalreferat 456 Gehaltskonten von aktiven Beschäftigten und 188 Konten von Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern geführt. In der Reisekostenabrechnung bearbeiteten wir 1118 Reisekostenanträge.

Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum konnten in 2019 sieben Beamtinnen und Beamte und neun Tarifbeschäftigte des Hauses feiern; eine Dienstzeit von 25 Jahren haben neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (drei Tarifbeschäftigte und sechs Beamtinnen und Beamte) vollendet.

### **Ausbildung**

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland bietet den Studiengang „Bachelor of Laws (LL.B.) Sozialversicherungsrecht – Allgemeine Rentenversicherung“ an. Er befähigt die Studierenden, die Aufgaben des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung fachlich und sozial kompetent zu erfüllen und dabei sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden als auch berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden. Am 01.10.2017 haben zwölf Studierende, im Jahr 2018 vierzehn Studierende sowie im Jahr 2019 weitere vierzehn Studierende ihr Studium bei uns begonnen. Die Ausbildung findet im Beamtenverhältnis statt. Acht Studierende wurden 2019 nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Der Bachelor-Studiengang umfasst eine Dauer von drei Jahren. Er gliedert sich in 21 Monate (vier Abschnitte) Fachstudien an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung - Fachbereich Sozialversicherung - in Berlin und in 15 Monate (vier Abschnitte) praktische Ausbildung in unserem Haus in Saarbrücken. Die Ausbildung ist in Module gegliedert, die mit Prüfungen abgeschlossen werden und die die Voraussetzung für das weitere Studium bilden. Insgesamt sind von den Studierenden 21 Modulprüfungen erfolgreich abzulegen und eine Bachelorarbeit anzufertigen. Das Studium schließt mit der Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Laws“ (LL.B.) ab.

### **Fort- und Weiterbildung**

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hause bieten wir die Teilnahme an Arbeitstagungen aus dem umfangreichen Bildungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie an Seminaren anderer externer Ausbildungsstätten an.

## Organisation und Controlling

### Organisation

Der Bereich Organisation ist zuständig für die stetige Optimierung von Strukturen und Arbeitsabläufen (Geschäftsprozessen) bei der Deutschen Rentenversicherung Saarland. Geschäftsprozesse werden transparenter gestaltet und unter organisatorischer und technischer Sicht überprüft. Dabei wird ein wirtschaftliches Handeln unter einem hohen Qualitätsstandard unserer Leistungen sowie unter den Aspekten der Mitarbeiter- und Kundenorientierung angestrebt. Zusätzlich steht der Organisationsbereich allen Fachbereichen als Berater in organisatorischen Fragen zur Verfügung.

### Personalbedarfsermittlungen (PBE)

Eine zentrale Aufgabe stellt die Durchführung von Personalbedarfsermittlungen im Haus dar. Die Deutsche Rentenversicherung Saarland ist verpflichtet, regelmäßig zu überprüfen, ob die Planstellen und Stellen, die im Haushaltsplan ausgedrückt werden, erforderlich sind. Außerdem dürfen neue Planstellen nur ausgedrückt werden, wenn sie unter Anwendung angemessener und anerkannter Methoden der Personalbedarfsermittlung begründet sind.

Mit Hilfe von Personalbedarfsermittlungen kann der aktuelle und zukünftige Personalbedarf ermittelt und gegenüber externen Prüfinstanzen begründet werden. Die durch die Personalbedarfsermittlung gewonnenen Informationen führen zu transparenteren und effizienteren Arbeitsabläufen und helfen eventuelle Optimierungspotenziale aufzudecken.

### Betriebliches Vorschlagswesen

Durch das Betriebliche Vorschlagswesen können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Ideen und Vorschlägen die Leistungsfähigkeit der Deutschen Rentenversicherung Saarland steigern und aktiv bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen mitwirken.

### Arbeitsgruppen

Die Leitung bzw. Mitarbeit in Arbeitsgruppen gehört ebenfalls zu den zentralen Aufgaben. Hier sind folgende Arbeitsgruppen aktuell relevant:

- Leitung der ständigen Arbeitsgruppe Organisationsuntersuchung
- Teilnahme am Arbeitskreis Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Digitales Arbeiten
- Mitwirkung beim betrieblichen Vorschlagswesen

Weiterhin haben wir uns mit folgenden Aufgaben beschäftigt:

- Erstellen und Anpassen von Stellen-/Tätigkeitsbeschreibungen
- Aktualisierung der Geschäftsverteilungspläne aller Bereiche im Haus
- Fertigung von Vorlagen für unsere Selbstverwaltungsgremien
- Vorbereitung von Sitzungen des Fachausschusses für Finanzen und Organisation

## Benchmarking zwischen den Trägern

### Controlling

Die Rentenversicherung versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, das sich unter anderem aus den Beiträgen unserer Versicherten finanziert. Um die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einzuhalten, werden auf der Grundlage von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen Kosten- und Leistungsrechnungen (KLR) für Verwaltungs- und Verfahrenskosten durchgeführt. Dadurch lassen sich kostenstellen- und kostenträgerbezogene Ausgabensteigerungen erkennen und es kann ihnen wirksam entgegengetreten werden. Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Geschäftsjahr an einer gerechteren Verteilung unserer Ausgaben nach Kostenverursachern gearbeitet.

Auch das IT-Controlling als Teilbereich der KLR wurde weiterentwickelt, um die Ausgaben für Informationstechnologie (IT) verursachungsgerechter zu steuern. Hierbei wurden unter anderem die Verteilungsschlüssel zur Kostenverteilung weiter angepasst und verfeinert.

Controlling plant und steuert ergebnisorientiert zukünftige Handlungen und liefert unterstützende Informationen in einem effizienten Berichtswesen. Für den turnusmäßigen Vergleich zwischen allen Rentenversicherungsträgern beim Benchmarking wird das nötige Zahlenmaterial zusammengestellt. Dies erfordert eine Transparenz der eigenen Prozesse und Kosten, damit ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann. Ziel ist es, auf der Ebene der Benchmarking-Dimensionen die Ergebnisse in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Qualität, Kunden- und Mitarbeiterorientierung zu verbessern.

Neben dem trägerübergreifenden Berichtswesen liefern wir auch Berichte und Analysen für interne Bereiche. Als Reportingtool wird hierbei vermehrt auf die Software Infor BI zurückgegriffen.



# Bewirtschaftung

## Beschaffung

Die Beschaffungen der Deutschen Rentenversicherung Saarland umfassen den gesamten Bedarf an Lieferungen und Leistungen. Hierzu zählen insbesondere Büromöbel, Kraftfahrzeuge, Informations- und Kommunikationstechnik, Büro- und Organisationsbedarf, Reinigungs- und Hygieneartikel, technische Betriebsmittel, Schulungen und Workshops für unsere Mitarbeiter sowie eine Vielzahl weiterer Dienst- und Bauleistungen. Diese werden unter anderem auch auf der Homepage unseres Hauses veröffentlicht.

Auf dieser Grundlage erschließen wir auch durch Markterkundung und Ausschreibungen eine Vielzahl von Bezugsquellen. Hierbei bedienen wir uns unter anderem aus Rahmenvereinbarungen, elektronischen Beschaffungskatalogen sowie Angeboten zur freihändigen Vergabe, bei denen eine direkte, eigenverantwortliche Auftragserteilung erfolgen kann.

Als Beschaffungsstelle haben wir eine Mittlerrolle zwischen den pulsierenden Märkten und den streng formalisierten Vergaberegeln inne. Das erfordert Flexibilität und Innovation.

Für alle Beschaffungen der Deutschen Rentenversicherung Saarland ist das Referat Allgemeine Verwaltung verantwortlich. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 912 Aufträge vergeben. Hierunter fallen auch beschränkte und öffentliche Ausschreibungen.

Natürlich nehmen wir auch unsere gesellschaftliche Verantwortung und den Umweltschutz bei unseren Beschaffungen sehr ernst. Für alle Produkte fordern wir Bescheinigungen/Produktinformationen gemäß den EU-Richtlinien. Auch beim Einkauf über das Internet werden neben den bereits erwähnten Gütesiegeln die sogenannten Web-Gütesiegel als Standard angesehen.

**Vorbildfunktion: Beschaffungsstelle engagiert sich für nachhaltigen, ökologisch und sozial verträglichen Einkauf im öffentlichen Sektor**

Hintergrund des großen Engagements unserer Beschaffungsstelle ist das Bewusstsein, dass Nachhaltigkeit mehr sein muss als ein modisches Etikett. Um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu machen, muss das Gleichgewicht von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Gerechtigkeit und Naturschutz zur Pflicht werden – besonders für die öffentliche Hand. Als Einkäufer von Produkten und Dienstleistungen sieht sich die Beschaffungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Saarland somit als Motor, denn sie beabsichtigt mit ihrem Engagement langfristig dazu beizutragen, den öffentlichen Einkauf ökologischer und sozial kompatibler zu gestalten

## Hausverwaltung

Das Aufgabengebiet der Hausverwaltung umfasst die Bewirtschaftung und alle anfallenden baulichen Angelegenheiten der Grundstücke und Gebäude der Deutschen Rentenversicherung Saarland.



**Pläne zur Sanierung des  
Verwaltungsgebäudes nehmen  
konkrete Formen an**

Im Bereich Instandhaltung wurden kleinere bauliche Maßnahmen im Verwaltungsgebäude ausgeführt. Umfangreichere Instandsetzungen erfolgten an den Brandschutztüren. 95 Aufträge wurden zur Bewirtschaftung und Instandhaltung des Dienstgebäudes vergeben.

Aufgrund der anstehenden Gesamtanierung des Verwaltungsgebäudes wurden nur noch in begrenztem Umfang Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der anstehenden umfangreichen Sanierung des bestehenden Verwaltungsgebäudes wurde die Genehmigungsplanung erarbeitet und im Januar eingereicht. Nachdem im September die Baugenehmigung erteilt wurde, folgte im November die Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Mit der Ausführungsplanung wurde im Februar begonnen. Weitere Voruntersuchungen am Gebäude wurden beauftragt und durchgeführt. Ausschreibungsvorbereitungen für die Vergabeverfahren der Bauleistungen wurden aufgenommen.

Für die Dauer der Sanierungsarbeiten werden die Arbeitsplätze der Bediensteten der DRV Saarland in eine Mietimmobilie ausgelagert. Die Planungen zur Auslagerung wurden konkretisiert. Die notwendigen Umzugsleistungen für die Einrichtung wurden ausgeschrieben und vergeben. Für den IT-Umzug wurden ein IT-Fachplaner über ein Vergabeverfahren beauftragt und die Grundlagen für den Umzug erarbeitet.



## Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

### Hauptkasse und Buchhaltung

Hauptkasse und Buchhaltung sind wesentliche Schaltstellen für die Umlage unserer Finanzmittel. Hier werden alle eingehenden Zahlungen bearbeitet und die termingerechte Auszahlung der von uns zu erbringenden Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sichergestellt. Eine wichtige Aufgabe ist in diesem Zusammenhang auch die tägliche Liquiditätssicherung sowie die Anlage der Nachhaltigkeitsrücklage. Zudem tragen sie durch tägliche Buchhaltung und Rechnungslegung maßgeblich zur Erstellung von Rechnungsab schlüssen und Meldungen im Finanzverbund der Deutschen Rentenversicherung bei.

Im Jahr 2019 wurden von dieser Organisationseinheit wie im Vorjahr rund eine halbe Million Zahlungen außerhalb des Rentenzahlverfahrens, darunter hauptsächlich Zahlungen aus dem Bereich Hüttenknappschaftliche Zusatzversicherung und Leistungen zur Teilhabe, sowie rund 47.000 Buchungen veranlasst. Daneben wurden im Jahresschnitt rund 157,65 Millionen Euro als selbständig anzulegender Anteil der Nachhaltigkeitsrücklage verwaltet.



## Informationstechnologie

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse hat sich die IT-Infrastruktur der Deutschen Rentenversicherung Saarland in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Inzwischen betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates Datenverarbeitung eine Vielzahl an IT-Systemen, die für die tägliche Leistungserbringung der Fachabteilungen erforderlich sind. Hierunter beispielsweise 475 PCs, 57 Laptops, 10 Hardwareserver, 37 virtuelle Server, 42 Netzwerkkomponenten, 326 Drucker und vieles mehr.

Zusätzlich ist die IT der Deutschen Rentenversicherung stark durch die trägerübergreifende Zusammenarbeit im Süden und Südwesten geprägt. Gemeinsam betreiben die sieben Regionalträger (Baden-Württemberg, Bayern Süd, Hessen, Nordbayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schwaben) ein Rechenzentrum in Würzburg (RZW GmbH). Die Hardware-Infrastruktur wird durch die Mitarbeiterschaft der RZW GmbH direkt vor Ort betreut, während die IT-Bereiche der sieben Regionalträger für die zugehörigen IT-Systeme zuständig sind. Diese IT-Systeme werden benötigt, um die Hauptanwendung der Deutschen Rentenversicherung zu betreiben, rvSystem. So trägt auch die Deutsche Rentenversicherung Saarland ihren Teil zu dem großen Ganzen bei.

### IT-Umzug

Aufgrund der anstehenden Sanierung des Verwaltungsgebäudes stand im Jahr 2019 die Planung des Umzuges der IT-Infrastruktur in das Auslagerungsgebäude im Fokus. Sowohl für die Planungen als auch für die Koordination der Arbeiten wurde die Unterstützung eines externen IT-Fachplaners in Anspruch genommen. Ziel ist es, für den Zeitraum des Umzuges der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Parallelbetrieb der IT an beiden Standorten zu ermöglichen. Hierfür wird im Auslagerungsgebäude der Serverraum entsprechend aufgebaut. Die Komponenten werden dann nach und nach in Betrieb genommen. Bis zum Ende der Umzugsarbeiten soll das Verwaltungsgebäude über Richtfunk angebunden werden. Zur Sicherstellung des IT-Betriebes an beiden Standorten sind detaillierte Planungen und Konzeptionen notwendig, die gemeinsam mit dem IT-Fachplaner erarbeitet wurden.

### Service Desk

Zum 01.09.2020 wurde weiterhin das Service Desk System „BUSSY“ nach einer langen Test- und Entwicklungszeit produktiv eingesetzt. Über dieses System können seither technische Anfragen (Fehlverhalten von Hard- und Software, Anträge zu Zugriffsrechten etc.) digital erfasst und bearbeitet werden. Hierdurch können die Arbeiten innerhalb des Bereiches Systemtechnik sehr viel leichter koordiniert werden. Weiterhin wird durch das System sichergestellt, dass keine Anfrage verloren geht.

### Windows 10

Im Zuge eines weiteren umfangreichen Projektes wurde das Rollout von Windows 10 vorbereitet, das für Anfang 2020 geplant ist. Im Vorfeld der Verteilung eines neuen Betriebssystems müssen unter anderem anhand der aktuellen Vorgaben entsprechende Sicherheitsrichtlinien angefertigt werden. Diese müssen sowohl für die PCs, Laptops etc. als auch für die Server-Land-

schaft umgesetzt werden. Weiterhin wurde ein Konzept für die automatisierte Verteilung von Windows 10 inkl. aller benötigter Softwareprodukte erarbeitet, getestet und pilotiert. Weitere Pilot-Verteilungen sollen im Frühjahr 2020 durchgeführt werden.

## rvSystem

### Weiterentwicklung von rvSystem

In den vergangenen Jahren wurde rvDialog um eine Vielzahl an Satellitensystemen erweitert, die zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Leistungsbereich notwendig sind. Aufgrund der hierdurch gestiegenen Komplexität des Gesamtsystems wurde im Jahr 2018 eine Projektgruppe ins Leben gerufen, welche sich mit dem Re-Design von rvSystem beschäftigt. Hier wird nicht nur über die Vereinheitlichung der Benutzeroberflächen nachgedacht, sondern auch über die Entwicklung einer neuen Architektur des mittlerweile in die Jahre gekommenen Programmsystems. Von Seiten der IT sieht man gespannt auf die Fortschritte dieser Projektgruppe, die die zukünftige Arbeitsweise wesentlich verändern wird.



## Innenrevision

Durch eine umfassende Prüfung und Beratung können Verfahren verbessert werden.

Die Innenrevision prüft unabhängig und objektiv die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungsführung und des Verwaltungshandelns. Wesentliche Grundlagen der Prüfungsaktivitäten sind die für die Deutsche Rentenversicherung allgemein verbindlich erklärten Grundsätze für die Innenrevision, die Rechnungsprüfungsordnung der Deutschen Rentenversicherung Saarland und der vom Vorstand genehmigte risikoorientierte Prüfplan. Die Prüftätigkeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Überwachung der rechtmäßigen Erledigung der Verwaltungsaufgaben, sondern die Prüfer unterbreiten auch Vorschläge, wie der Geschäftsablauf hinsichtlich Leistungsqualität, Ergebnisorientierung und ausreichender Dokumentation weiter optimiert werden kann.

Im Berichtsjahr wurden 3,69 Prozent aller Rentenbewilligungen auf ihre ordnungsgemäße Erledigung hin überprüft. Darüber hinaus wurden Rentennachbehandlungen, -ablehnungen und -abfindungen bei Wiederheirat geprüft. Daneben sind Kontenklärungsfälle, die Beitragsentrichtung von Handwerkern und Selbständigen, Nachversicherungen, Beitragserstattungen und Auskünfte im Rahmen des Versorgungsausgleichs einer Prüfung unterzogen worden. Auch die Vorgänge aus dem Rechtsgebiet Leistungen zur Teilhabe (medizinische Maßnahmen und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) waren Gegenstand einer Überprüfung.

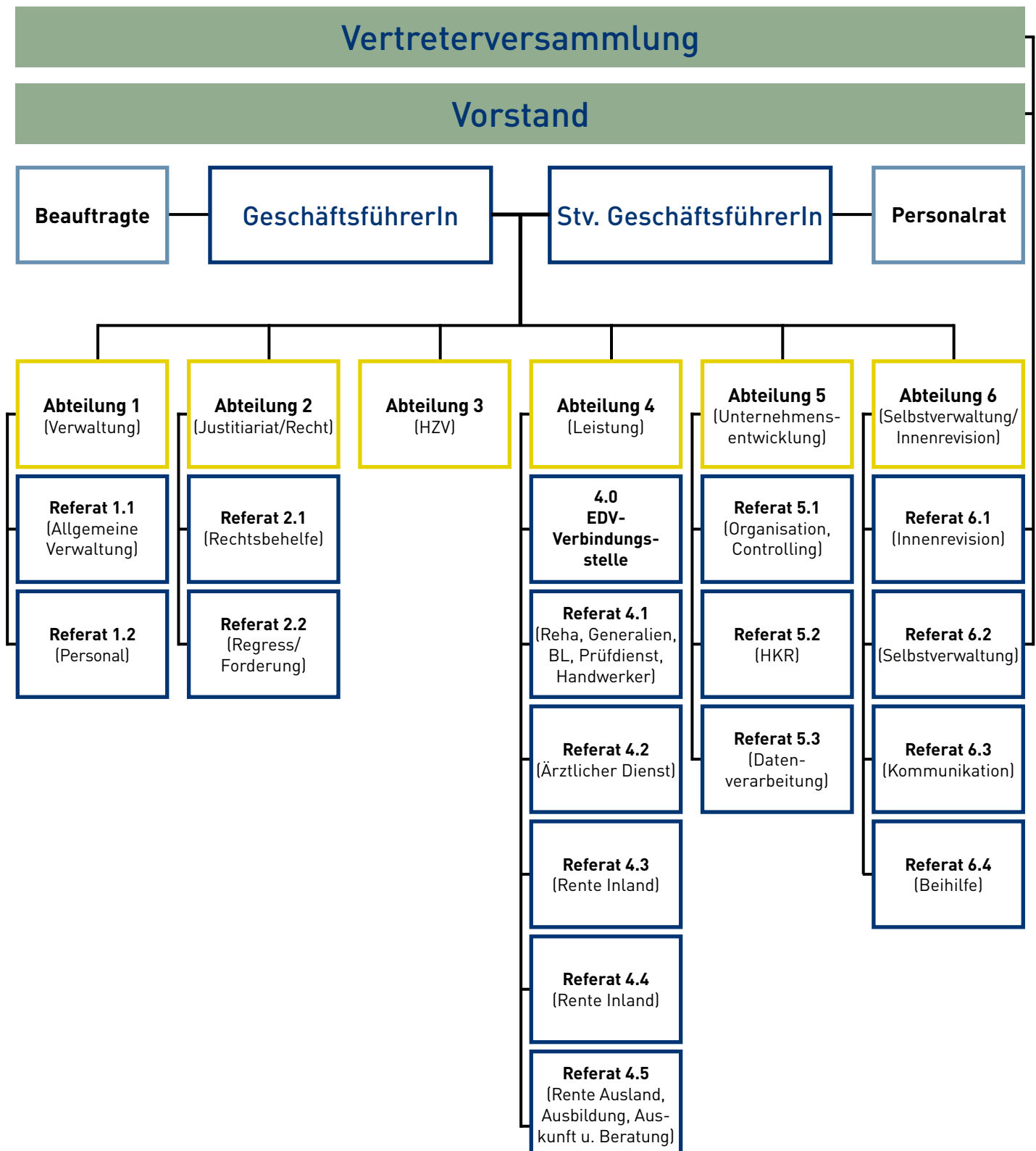
Im Kontext der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung (HZV) waren vor allem Rentenbewilligungen und Rentennachbehandlungen sowie der Beitragseinzug im kapitalgedeckten Verfahren zu prüfen. In den Bereichen Finanzen und Haushaltswesen standen hingegen verschiedene Prüfungen zum Beispiel im Bereich der Hauptkasse und des Zahlungsverkehrs, der Haushaltsplanentwürfe der Allgemeinen Rentenversicherung (ARV) und der HZV an. Im Personalsektor galt es ferner, die Ruhestandsversetzungen von Beamtinnen und Beamten sowie die Festsetzungen der Versorgungsbezüge zu überprüfen. Ein nicht unwesentlicher Teil des Prüfvolumens entfällt überdies jährlich auf den Bereich Allgemeine Verwaltung und Bewirtschaftung, im Rahmen dessen unter anderem der Beschaffungsbereich und die Sanierungsmaßnahmen am Verwaltungsgebäude geprüft wurden. Im Bereich der Informationstechnik war dagegen das Kapazitätsmanagement Gegenstand einer Prüfung. Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018 wurde zudem die Jahresrechnung der ARV sowie der HZV einer Prüfung unterzogen. Die Innenrevision achtete auch auf die aktuelle Ausgabenentwicklung und prüfte unter anderem, ob die im Haushaltsplan 2019 veranschlagten Mittel eingehalten wurden.

Die Prüfungsergebnisse werden in Prüfberichten dokumentiert und den geprüften Bereichen wie auch der Geschäftsführerin vorgelegt.

In Prüfmaßnahmen des Bundesrechnungshofes und der Prüfungsämter des Bundes ist die Innenrevision koordinierend tätig. Sie fertigt die anlässlich dieser Prüfungen zu erstellenden Anfragen und Stellungnahmen.

# Organisationsplan

## Aufbauorganisation der Deutschen Rentenversicherung Saarland



## Herausgeber

Deutsche Rentenversicherung Saarland  
Sirius Office Center  
Neugrabenweg 2-4  
66123 Saarbrücken  
Postanschrift: 66108 Saarbrücken

Telefon: 0681 3093 - 0  
Telefax: 0681 3093 - 199  
E-Mail: [presse@drv-saarland.de](mailto:presse@drv-saarland.de)  
Internet: [www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de)

## Fotos

© Deutsche Rentenversicherung Saarland  
© Deutsche Rentenversicherung/Mark Hützen  
© Deutsche Rentenversicherung/PeTe FotoDesign/Peter Teschner  
© Deutsche Rentenversicherung/BillionPhotos.com/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/Alexander Rath/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/lightwavemedia/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/eisenhans/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/ H. Schäfer, 1991  
© Deutsche Rentenversicherung/Andrey Popov/stock.adobe.com/BND  
© Deutsche Rentenversicherung/goodluz/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/contrastwerkstatt/fotolia  
© Deutsche Rentenversicherung/ BND, Andrey Popov

## Druck

Grafische Betriebe der Deutschen Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See

